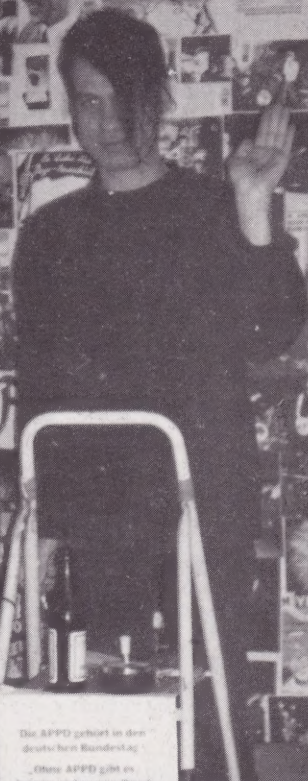


ZAP

119



Die APPO gehört in den
deutschen Bundestag

„Ohne APPO gibt es
keinen wirksamen
von unten setzen
in der Bundestage
der Leistungen
weiter durch
Veränderung bei
mit Regierung

BEDIENT WIRD

77

ANKA

COKE



... und die Woche gleich mit einer sehr erfreulichen Nachricht vom Tapesektor starten: REMENCES auf dem CAPITA SWING Label aus Barcelona bieten eine zündende SpanienOlPunk Mischung, die doch glatt die berühmten Kollegen aus dem Baskenland vergessen läßt, obwohl es textlich auch komplett in diese Richtung, also ganz klar links zu gehen scheint. Absolutes Highlight ist das 4 SKINS Coverstück ONE LAW FOR THEM in spanischer Sprache, oder ist es baskisch?



Eine ähnlich positive Totalüberaschung konnte WWK mit ihrer neuen CD/LP landen. Ich tippe mal, daß WWK genauso sind wie MIOZAN gerne wären. Hammermäßig derber PolitPunkTrash mit einem Schreihals am Mikro der seines gleichen sucht. Macht echt Spaß den rausgebrüllten deutschen Texten zuzuhören, die in angenehmer Gossensprache verfaßt sind und voll auf den Punkt treffen. Hier wird zwar wirklich nichts neues gesagt, aber es kommt darauf an WIE es gesagt wird und das WIE sucht bei WWK wirklich seines gleichen. Also zwei ganz dick breitgeklopfte Daumen nach oben für diese Feuerwalze und die beste deutsche Punkplatte in dieser Woche.

Eine absolut finstere Neuigkeit, aber eigentlich auch keine Überraschung hat uns in letzter Minute noch erreicht. In der letzten Woche wurde in Haldensleben ein Punk von 15 - 20 Faschos (FAP-Umfeld) mit Baseballschlägern so schwer zusammengeschlagen, daß er im Koma liegt und es ungewiß ist, ob er daraus wieder erwacht. Gegen den rechten Terror findet am 18.3.95 um 12 Uhr am Markt in Haldensleben eine Demo statt. Haldensleben liegt lein paar Kilometer nördlich von Magdeburg (wo bekanntlich schon mal ein Punk von Faschos erschlagen wurde) genau zwischen Braunschweig und Berlin.

Aber Hallo! Diese Woche ging ja verdammt schnell über die Bühne und unsere Beobachter draußen im Land haben mal wieder aufregende Neuigkeiten ins Hauptquartier getragen. Neben den zahlreichen Briefen zum Thema DEUTSCHE VERKEHRSJUGEND welche wir natürlich alle als äußerst seriös betrachten, besonders der engagierte Brief von Herrn Siegel sei an dieser Stelle mal erwähnt, haben uns harmlose, aufmerksame Bürger auch andere nachdenklich stimmende Äußerungen von wichtigen Personen unserer Gesellschaft zugesandt, die uns bewelsen, daß wir auf dem richtigen Weg sind und die an ihrer eigenen Scheiße erstickende Zivilisation immer wieder von neuem jede Menge Anlaß zu einer gesunden Lebenseinstellung, welche sich im ZAP widerspiegelt, liefert. So hat Geheimagent Frederic X. in unserer Lieblingssendung MONA LISA folgendes Zitat von Waltraut Schoppe, MdB B 90 /Grüne aufgeschnappt: "Frauen sollen mit allen Mitteln probieren zu Karriere und Macht zu gelangen. Die Mittel sind egal, wichtig ist, sie probiert alles aus, wenn es nur dem Fortschritt dient."

Unter Schmerzen wahrgenommen bei "Ja oder Nein" mit Blacky Fuchsberger von der scheinbar nur noch im Delirium sprechenden Alice Schwarzer: "Frauen dürfen deshalb in der Bundeswehr nicht mit der Waffe kämpfen, da dies ein Karriereverhinderungsgrund ist, dies ist eine Benachteiligung...".

Fazit? Es lebe die Karriere, Macht und der Kampf mit der Waffe bei der Bundeswehr? Feminismus als Staatsschutz, eine andere Art des Fortschritts.

Diese Strömungen in der Gesellschaft haben natürlich auch ihre Auswirkungen auf den legalen Arm und die Speerspitze der Subversion, die APPD. Immer mehr Intelligente Zeitgenossen enttarnen die pogo-anarchistische Organisation als FASCHISTEN, weil ihr Programm in einem faschistischen Schriftbild verfaßt wurde. Außerdem sind im Programm Worte zu finden, die bereits von den Nationalsozialisten benutzt wurden. Das so gut wie jedes Wort von den Nationalsozialisten benutzt wurde spielt dabei keine Rolle. Wollte man nur noch Worte benutzen, die nicht von den Nationalsozialisten benutzt wurden, wäre es ziemlich ruhig in diesem wunderbaren Land.

Das die APPD als SEXISTISCH enttarnt wird, war natürlich auch nur eine Frage der Zeit, anhand des Wortes MITFICKZENTRALE ist dies auch eindeutig und sehr leicht zu belegen.

Wir begrüßen all diese Enttarnungen als schlagende Beweise für unsere These der Rückverdrummung der Menschheit. So war eigentlich ganz klar, daß die Eröffnung des ersten Parteibüros in Mannheim ein Erfolg werden mußte.

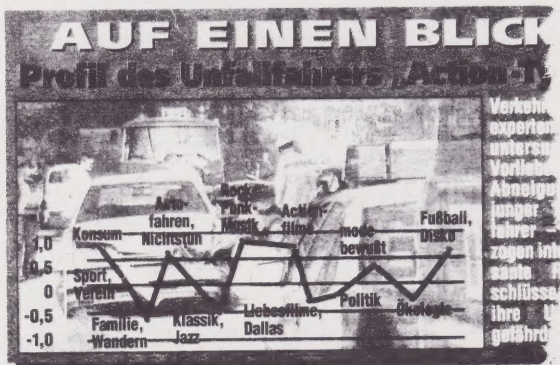
Die METASTASE Homburg machte sich am 25.2.94 mit 5 Mitgliedern und einem Schnorrer auf den Weg an den Rhein um dieser felerlichen Angelegenheit beizuwohnen. Dank präziser Angaben war das Parteibüro schnell gefunden und an dieser Stelle meine Hochachtung vor der METASTASE Mannheim. Ein APPD Büro wie es im Buche steht wurde dort geschaffen. Sehr schön dekoriert, sehr gemütlich, mit sehr viel Freibier und den beliebten belegten Aldibrötchen sowie gefüllten Oliven ausgestattet. Auf dem Cover dieser ZAP - Ausgabe seht ihr den Metastasenvorsitzenden Hötsch Höhle im Büro, als es sich noch in der Aufbauphase befand. Die Leuchtreklame im Vordergrund hängt nun draußen an der Wand und bereichert das Mannheimer Stadtbild. Ein leuchtender Stern für jedes Mitglied der pogoanarchistischen Partei. Falls ihr das Parteibüro besuchen wollt, wenn ihr mal in Mannheim stranden solltet oder zu einer der zahlreichen Aktionen, die die Metastase geplant hat erscheinen wollt, dann wendet euch ans ZAP, wir schicken euch unverzüglich die Adresse, Telefon und Fax-

Unfallfahrer lieben Punkmusik und Action-Filme

Wie man lebt, so fährt man - das kam bei Forschungen von Verkehrsexperten heraus. Sie untersuchten Lebensstil und Freizeitverhalten junger Autofahrer und das damit verbundene Unfallrisiko. 30 Prozent der 18- bis 24-jährigen jungen Männer sind besonders gefährdet. Es sind die sogenannten Action-, Fan- und Kontra-Typen, die eines gemeinsam



haben: In ihrer Freizeit fahren sie am liebsten mit dem Auto umher, sehen Action-Filme, hören Rock, Heavy Metal oder Punk. Bei ihren Autos handelt es sich meist um ältere Modelle, die sport-



lich getunt sind, oft aber nicht den modernen Sicherheitsstandards entsprechen. Junge Frauen, so die Experten, fahren sicherer. Trotzdem tragen sie das größte Risiko nem Autounfall zu wer, dem Beifahrer.

Sollte uns das nicht zu denken geben?

nummer. Auskunft nur an Parteimitglieder. Zutritt nur mit Partelausweis.
Im März steht bei der Mannheimer Sektion einiges auf dem Programm: Am 2.3. Haarschneideaktion. Iro und Glätze umsonst.

Am 9.3. ein Rüdli spezial unter dem Motto "Wie denn? Wo denn? Was denn?" Diese entscheidenden Fragen werden von Parteimetastasenmitbegründer Rüdli Himmelsberger an diesem Abend beantwortet. Parteifreunde sind herzlich willkommen. Am 16.3. "Alkohol in der russischen Literatur". Ein Vortrag von Hötsch Höhle. Untertitel: Braucht der russische Literat den Alkohol? Braucht der Alkoholiker die russische Literatur? Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt, der Eintritt ist frei, Spenden für die "Leningrader Vodkahilfe" sind willkommen!

Am 23.3. Kollektive und individuelle Verdummung - ein Videovortrag - Die totale Rückverdummung fordert Opfer!!! Am Donnerstag den 30.3. dann Problemstoffabgabe in Wallstadt (Parkplatz Mosbacher / Amorstraße) Eine Aktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim. Wenn du Probleme hast, kannst du sie dort abgeben. Danach Umtrunk und Austausch im Büro.

Diese Parteibüroeröffnung an sich ist als die bisher beste APPD Veranstaltung in diesem Jahr zu werten, jedes Mitglied, das nicht anwesend war, ist zu bedauern. Nach erstem Kennenlernen und dem reichlichen Zuspruch des vorhandenen Partibieres hielt Metastasenvorsitzender Hötsch Höhle eine kurze, recht ordentliche Begrüßungsrede, welche durch zustimmende Geräusche unterstützt wurde.

Nach diesem gelungenen Einstieg wurde Parteigegner "Dr. Karl Rettich - Jetzt!" Platz eingeräumt um eine Ansprache an das anwesende Volk zu halten. "Dr. Karl Rettich - Jetzt!" entpuppte sich als ein begabter Büttensprecher, der die Partei und ihre Ziele schmähte und für seine eigene kümmerliche Organisation, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, massive Werbung betrieb. Trotz allem oder gerade deswegen sorgte der gelungene Vortrag für Erheiterung und ein Angriff auf die Partei ist bekanntlich immer ein willkommener Anlaß um angemessen zurückzuschlagen.

Karl Nagel konnte sämtliche Vorwürfe entkräften. Die Rede war spontan auf Mannheim und den Vorredner bezogen und dennoch gut ausgefallen, immer wieder unterbrochen durch Sprechchöre und Gesänge. Abschließend kam es zu einem gemeinsamen Absingen der Parteihymne, wobei sich endgültig herauskristallisierte, daß die Melodie des weltbekannten FRIGGIN IN THE RIGGIN die beste Art und Weise ist um den Text zu schmökern. Alle bisherigen Versionen müssen deswegen verworfen werden.

Begonnen hatte das Ganze pünktlich um 17 Uhr und war gegen 19 Uhr offiziell beendet. Die verschiedenen Metastasen strömten gut gelaunt auseinander und brachten die frohe Botschaft unter das Volk auf das viele erfolgreiche und fähige Metastasen wie die in Mannheim entstehen mögen. Ein gelungener Einstieg für diese Region. Die Latte ist nun verdammt hoch angesetzt.



AGAINST BIG STICK POLICY TOUR '95

- 1.3. IMMENHAUSEN / AKKU
- 2.3. HALLE / GIG
- 3.3. LEIPZIG / CONNE ISLAND
- 4.3. WITTENWEILER-BLAU. / MIGRÄNE
- 5.3. ERFURT / AJZ
- 6.3. BERLIN / KOB
- 7.3. LEIPZIG / ZORO
- 8.3. DRESDEN / AZ CONNI
- 10.3. BURGHAUSEN / JUZ
- 11.3. FRIEDRICHSHAFEN / JUZ MOLKE
- 12.3. HOMBURG / AJZ
- 13.3. TRIER / JUZ
- 14.3. BAD ZECKINGEN / FABRIK
- 17.3. WOLFSBURG / OST
- 18.3. KÖLN / RHENANIA

OUT NOW!

NEW LP/CD

"BIG STICK POLICY"

LP inc. Patch 14 DM

CD inc. erste LP 18 DM

+ Porto bei :

DEFIANCE RECORDS

Triftweg 64 - 34376 Immenhausen

IMPRESSUM:
Herausgeber:
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593

Abos und Kleinanzeigen weiterhin an ZAP /
Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:
Sven Gonzo C.O.D. Triftweg 244 /
22159 Hamburg. Fax: 040/6452407

Emil Elektroher / Riedstr. 213 / 45701 Herten.

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272

Oppenheim

ZAP N.Y. 451 / West Broadway 2 / N / New
York, NY 10012 / USA

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Moses Arndt, Martin Büsser, Gitta, Klaus N.
Frick

V.i.S.D.P.
M. Arndt

Druck C.O.D.

Diese Zeitschrift ist auch an alle Gefangenen
auszuliefern, sonst werden wir wirklich sauer
und müssen alle möglichen rechtlichen
Schritte einschlagen.

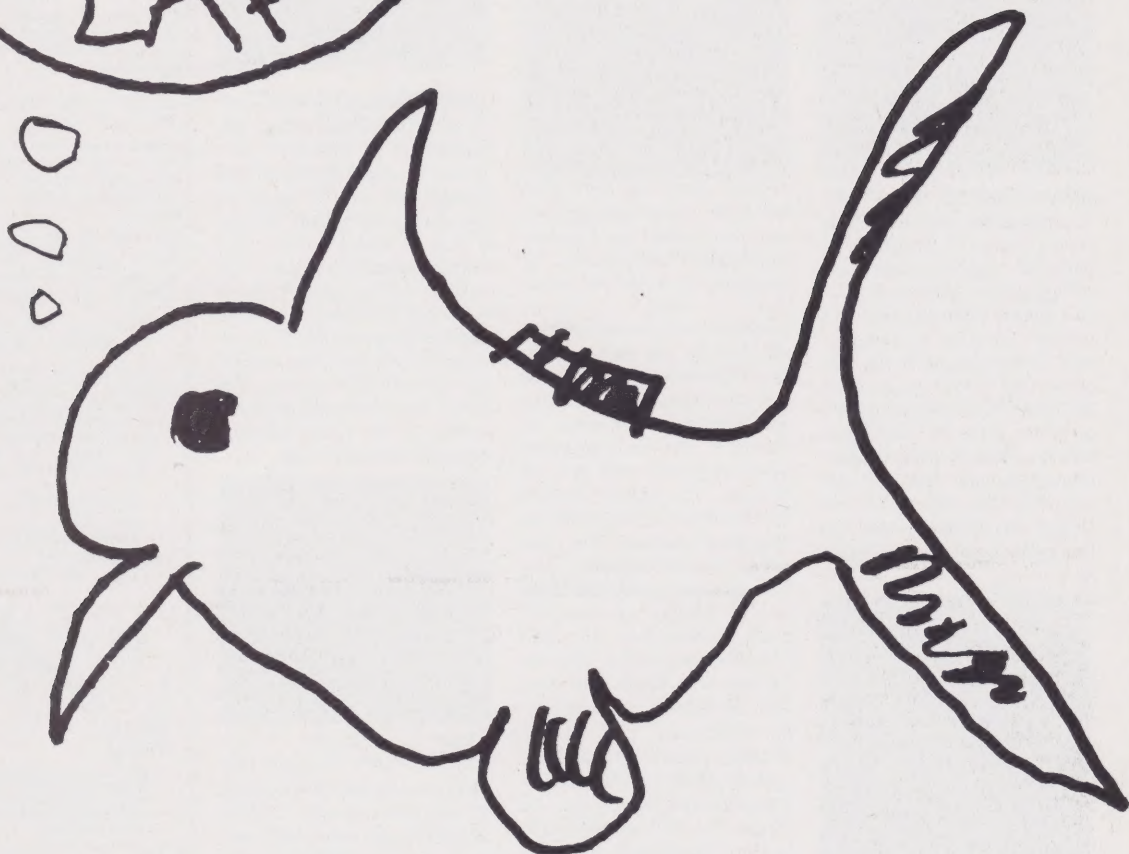
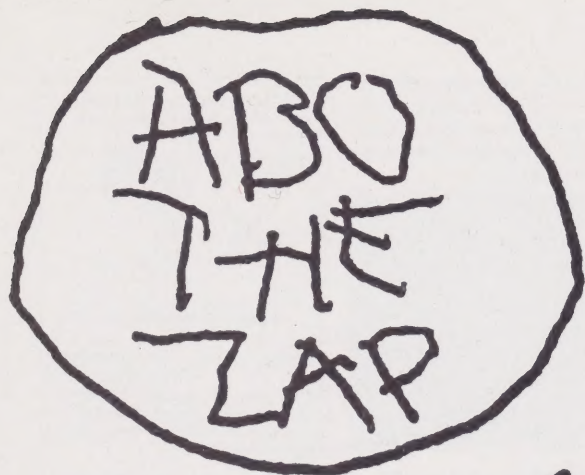
Außerdem werden wir auch ganz ganz böse,
wenn irgendwelche Postboten ihre
Butterbrote auf dem Innenteil diese schönen
Heftes lagern, oder andere böse Dinge damit
anstellen, bzw. gar nicht erst ausliefern.

Leser dürfen sich nach wie vor frei fühlen um
ihre genialen Machwerke schriftstellerisch
hochwertigster Kunst anzuliefern.

Das ZAP ist nur noch im Abo erhältlich oder
mit viel viel Glück in einigen wenigen
ausgewählten Verkaufsstellen, aber da nur
selten und unregelmäßig.



TERMINI 22.04. THE PIG MUST DIE! DRITTE WAHL/WAHNSINN AT REALISMUS IM JUKS in Erdbeiten 02.03. THE MAGIC SPATTERS im Haus Mainhausen in Mainz 04.03. Schütz die Rille fest. DAS FESTE BROT in der Nordmarktheile in Rendsburg mit DAS DUALE SYSTEM DER PÜTZ UND DEFFENSKI/ COOL MUUL/ PP JOAK & D LIFE FORCE/ RHYMEZ RUS/ KONSTRUKT TIVE KRITIK/ KÖNIGSDORF/ POSSE/ DIE COOLEN SAUE/ TCA MICROPHONE MAFIA 11.03. SOCIAL GENOCIDE/ BORHOLM/ 8-ABUSE in Geislingen im Outside 14.03. GIRLS AGAINST BOYS im Zwischenfall in Bo- dum, Beginn: 20.30 Uhr 17.03. Antifa-Konzert im Koblenz mit MY LA MINDLESS/ PILBOX/ GROEDROME/ MUMMIES KISS Einreise: 19.00 Uhr 17.03. RAZZIA/ ALS MENSCH VERKLEIDET im Subway in Kiel 17.03. RED LONDON/ KLAS- SE KRIMINALE/ PUBLIC TOYS in der Stahlwerk-Gale- rie in Düsseldorf 18.03. OPPOSED TO VIOLENCE/ DEAD BY DAWN/ SACRALIS im Schlauch in Pforzheim 19.03. RAINER BAUMANN BAND im Hinterhof in Kiel 20.03. HARALD „JACK“ ZIEGLER im Dordamer in Rotterdam/ NL 03.03. FESTIVAL im Jugend- heim Westend mit RAZZIA/ SERENE FALL/ ANOTHER P R O B L E M / SHORT/NCURRIES 13.03. IRIE DARLINGS/ DJ G BRAYVO/ DIE IRIES im Bullenpente/Nordmarktheile in Rendsburg 07.04. SPIT ACID/ GREY/ ANNABLIME im Komm in Nürnberg 21.04. Pure Energy Hip Hop Jam im Treffpunkt Altstadt (Nähe Hb) in Dorsten/ West- falen. Einreise: 15.- DM. Gigs im Kulturladen in Wat- tenschied 18.03. LA CRY/ SMEGMA 07.04. STAGE BO TTLES/ SHORT/NCURRIES Gigs im Vaper Room in Fürth 29.03. NAKED AGGRESSI- ON/ KURORT 06.04. SPONGEHEAD/ PAR- TY DIKTATOR Gigs im Haus Mainhausen in Mainz 02.03. THE MAGIC SPATTERS/ DER ZINKER 23.03. INOX KAPEL/ BEIN- HAUS 27.04. A.C.K. / RAWSIDE Gigs im JAZZ Oeßinger Villa in Darmstadt 18.03. ATTACK OF THE B- BOMBS Gigs im Kunstverein in Nürn- berg 03.03. UZIME DOMA/ GUT- SPIE EARSHOT 11.03. PEACE OF MIND/ PORCH/ FRÜCHTE DER SAISON 06.03. DIE 116/ POINT OF NO RETURN 16.04. USEFUL IDIOT/ 2 weitere Bands Gigs im Jaz Back Side Attack in Bad Sooden-Allendorf 18.03. TERRORGROUPE/ NO BOIS 13.04. Party 22.04. DIE MÄCHTIGEN KASSIERER/ VAXATION Gigs in Detmold in der Alten Pauline 10.03. PAINTING over PI- CASSO/ AARON BRAXLEY Gigs in der Grönzstr. in HB 15.04. DROF SUFFER/SYSTAL 17.04. STRAIN/ MIOZAN Gigs im AJZ Homburg 19.03. DIE 116 19.04. YUPPICIDE Gigs im Zoro in Leipzig 11.03. POST REGIMENT/ PALIDA 17.03. GUTS PIE EARSHOT 14.04. TROTTLE 22.04. DROPEHEAD/ MVD/ Erdbeiten Gigs im IJZ in Peine 03.03. CRACKED BAZOO 04.03. GOETZEN/ MIND KI- OSK 10.03. Hardcore Party 11.03. TEQUILA PG/ SUBTERANEAN 17.03. Ethno Party 18.03. ASGAR 24.03. SPICY BOX 25.03. GOD- 9/ BLÖDMANN 29.03. SCHLEPPROCK/ PILLOWS BACK FROM THE LOO 03.03. BSG/ KICK JONESSES Gigs im Westclub in Delitzsch 04.03. RED POINT D.C./ WBS 70 11.03. FUCK YOU CREW 14.03. IRIE DARLINGS 17.04. RAZZIA 21.05. ABWARTS 05.05. GUZZARD/ KILDOZER 13.05. SOLITUDE AETERNUS/CONTRAVEN 20.05. 18th DYE 26.05. GARY FLOYD BAND/ TOLUWASHU 05.05. GASHUFFER 05.06. THE GOATS/ THE DANDELION 17.06. SHARON STONED Gigs im Kamp in Bielefeld 09.03. DOWNSET/ SHOOT YZ 24.03. BERLIN EX 25.03. Leipzig/ Conne Island 07.04. Malsch/ JZ 12.04. Immenhausen/ JZ 13.04. Würzburg/ AKW 14.04. Amsterdam 15.04. Lohne-Mehrschend/ Circ. M. 17.04. Bielefeld/ AJZ 18.04. Köln/ Buz 07.05. D.I.R.T./ FINAL WARNING 20.04. Karlsruhe/ Irish House 14.05. HEADCLEANER/ HEADBUTT Gigs im BKA in Münster 18.03. GUNJAH Gigs im Landkreis Eberberg/ 18.03. Volkingo Fest 31.03. Geburtstagsfest Sabi- ne 08.04. MAIN CONCEPT/ BLUMENTOPF 22.04. ARMI STACE Gigs im AJZ Eberberg 10.11.03. Megalindiparty mit GERMANYS MOST BUTTERED 18.03. DELUSION/ 99 PENNY WORTH Gigs im AJZ Bielefeld/ Heuperstr. 132 25.03. HASS 03.04. PITTBULL 04.03. YUPPICIDE/ RADICAL DEVELOPEMENT 02.05. SHEER TERROR 19.05. RKL 27.05. SNFU Gigs im FKK in Minden 11.03. EROSION/ KONSPIRATOR 17.03. Dieblich Kitter 25.03. Dance or Die 01.04. PIAT KICKS/ DOZ/ GOTTO JERICHO Gigs im HOT Rotmannshof in Dorsten-Wulfen 04.03. Straight Edge Festival mit SPAIN/ STEADFAST/ CONGRESS MARROW 19.03. PROVOCATION/ SOLITARY CONFINEMENT/ FORCED TO DECAY 17.03. G.O.C.H./ FALSCH FREUNDE Gigs in Stuttgart und Umge- bung 06.03. NO FX/ GUTTERMOUTH/ TERROR- GRUPPE im Longhorn in Wangen 15.03. SPATTERHEADS/ TERRORGRUPPE Villa Rol- der in Weibingen 20.03. GOD BULLIERS/ FLOWER RÖHRE in Stuttgart 27.03. BUZZOVEN/ MINK STOLE RÖHRE in Stuttgart Gigs im Treibhaus in Rheine 02.03. HEDGEKOP/ HALM 01.04. FETTES BROTT/ HIP- POTRONIC Gigs im Treibhaus/ Alternat- ive in Lubeck 16.03. GOLDENE ZITRO- NEN 18.03. Punk Rock night RAZ- ZIA, 3. WAHL: FISCHKOPF/ TINKERS Gigs im Immenhausen 01.03. DIE 116/ MIOZAN/ BURNED OUT 12.04. YUPPICIDE Gigs im Forum in Enger 04.03. JON LANGFORD/ SALLY TIME 10.03. GIRLS AGAINST BOYS/ PARTY DIKTATOR 11.03. SAINT VITUS/ REVELATION 18.03. SUCH A SURGE/ MR. EDJUMPS THE GUN TRIER 01.04. BONE CLUB 04.04. MOTORSYCHO/ HIP YOUNG THINGS 08.04. MOE TUCKER BAND/ CRANK 21.04. Lugus/ Landel 12.04. ANCESTOR/ MANIC SOX 22.04. LOVE BATTERY/ BROT/ SPIELE 22.04. GIFT 05.05. GUZZARD/ KILDOZER 13.05. SOLITUDE AETERNUS/CONTRAVEN 20.05. 18th DYE 26.05. GARY FLOYD BAND/ TOLUWASHU 05.05. GASHUFFER 05.06. THE GOATS/ THE DANDELION 17.06. SHARON STONED RADICAL DEVELOPEMENT 10.03. CH-Luzern 12.03. CH-Bern 24.03. Berlin/ EX 25.03. Leipzig/ Conne Island 07.04. Malsch/ JZ 12.04. Immenhausen/ JZ 13.04. Würzburg/ AKW 14.04. Amsterdam 15.04. Lohne-Mehrschend/ Circ. M. 17.04. Bielefeld/ AJZ 18.04. Köln/ Buz 07.05. D.I.R.T./ FINAL WARNING 20.04. Karlsruhe/ Irish House 14.05. HEADCLEANER/ HEADBUTT Gigs im BKA in Münster 18.03. GUNJAH LUNCHBOX 03.03. Lugus/ Geschwister- Scholl-Haus 18.03. Mannen/ JZ 23.03. Essen/ Zecher Carl 27.05. Lubeck/ Alternative JINGO DELUNCH THE MAGIC SPATTERS 02.03. Mainz/ Haus Mainhausen/ DER ZINKER 17.03. Oberursel/ Jugendgate/ PIRANHAS 21.03. Frankfurt/ Negativ 18.03. NEUROT PILBOX 04.03. Karlsruhe/ AJZ 17.03. Koblenz/ JZ 18.03. WINGWAB M-BEAT 31.03. Göttingen/ Outpost 27.05. HANAU/ Schweißhalle 01.04. Record Release Par- ty von TERRORGROUPE/ 03.04. KULTURKÖTT 07.04. SLAUTHERLORDS/ SUBVERSION 08.04. 999/ GUITAR GANG- STERS 18.04. MOVE ON 29.04. ENGLISH DOGS/ ZONEA 06.05. BOXHAMSTERS/ BAD COMMUNICATION 23.03. Münster/ Spunktheile 25.03. Brake/ Begu 26.03. Hamburg/ Marx 31.03. Karlsruhe/ Subway 01.04. Halberstadt/ Zora JONAS JINX 22.03. Osnabrück/ Works 23.03. Münster/ Spunktheile 25.03. Brake/ Begu 26.03. Hamburg/ Marx 31.03. Karlsruhe/ Subway 01.04. Halberstadt/ Zora BAD MANIACS 04.04. Osnabrück/ Hyde Park 05.04. Magdeburg/ Fabrik 06.04. Dortmund/ FZW 08.04. Salzburg/ Rockhouse 09.04. München/ Backstage WIZO 03.03. Wangen/ Tonne 10.03. Norheim/ Zehne saal- bau 11.03. Berlin/ Huxley's 12.03. Osnabrück/ Hyde Park 13.03. Hagen/ Jugendcenter 14.03. Hagen/ Logo 16.03. Münster/ Triptichon 23.03. Köln/ Rhenania 24.03. Weimelskirchen/ AJZ Behndamm 31.03. Dorsten JUGHADES REVENGE 06.04. Basel/ Hirschenek 12.04. Eschenhof/ Ballroom 13.04. Würzburg/ AKW 14.04. Chemnitz/ AJZ 15.04. Berlin/ EX 16.04. Spremberg/ Erebus 17.04. Rostock/ JAZ 19.04. Bamberg/ Jaz Fischer- hof PROVOCATION/ SOLITARY CONFINEMENT 31.03. Dorsten/ HOT Rotmannshof 05.04. Aulendorf/ JZ 06.04. Kaiserslautern/ Flomere 18.04. Stuttgart/ JZ 14.04. Dessau/ AJZ 999+ GUITAR GANGSTERS 18.04. Stuttgart/ Röhre 20.04. München/ Kultur- station 22.04. Düsseldorf/ 24.04. Rendsburg/ Altes Kino SHEER TERROR 21.04. Lugus/ Landel 14.03. Rostheim 22.03. Basel/ Hirschenek 16.03. Zürich/ JZ 17.03. Dornbirn/ Spielboden 18.03. Freiburg/ Crash 26.03. Köln/ Rhenania 26.03. Hamburg/ Backstage 30.03. Montabaur/ JZ 31.03. Berlin/ EX 01.04. Neubrandenburg/ JZ Seest. 02.04. Hamburg/ Markthalle SWOONS 05.03. Frankfurt/ Negativ 29.04. Bad Sooden-Allendorf/ JZ RADICAL DEVELOPEMENT 10.03. CH-Luzern 12.03. CH-Bern 24.03. Berlin/ EX 25.03. Leipzig/ Conne Island 07.04. Malsch/ JZ 12.04. Immenhausen/ JZ 13.04. Würzburg/ AKW 14.04. Amsterdam 15.04. Lohne-Mehrschend/ Circ. M. 17.04. Bielefeld/ AJZ 18.04. Köln/ Buz 07.05. D.I.R.T./ FINAL WARNING 20.04. Karlsruhe/ Irish House 14.05. HEADCLEANER/ HEADBUTT Gigs im BKA in Münster 18.03. GUNJAH LUNCHBOX 03.03. Lugus/ Geschwister- Scholl-Haus 18.03. Mannen/ JZ 23.03. Essen/ Zecher Carl 27.05. Lubeck/ Alternative JINGO DELUNCH THE MAGIC SPATTERS 02.03. Mainz/ Haus Mainhausen/ DER ZINKER 17.03. Oberursel/ Jugendgate/ PIRANHAS 21.03. Frankfurt/ Negativ 18.03. NEUROT PILBOX 04.03. Karlsruhe/ AJZ 17.03. Koblenz/ JZ 18.03. WINGWAB M-BEAT 31.03. Göttingen/ Outpost 27.05. HANAU/ Schweißhalle 01.04. Record Release Par- ty von TERRORGROUPE/ 03.04. KULTURKÖTT 07.04. SLAUTHERLORDS/ SUBVERSION 08.04. 999/ GUITAR GANG- STERS 18.04. MOVE ON 29.04. ENGLISH DOGS/ ZONEA 06.05. BOXHAMSTERS/ BAD COMMUNICATION 23.03. Münster/ Spunktheile 25.03. Brake/ Begu 26.03. Hamburg/ Marx 31.03. Karlsruhe/ Subway 01.04. Halberstadt/ Zora BAD MANIACS 04.04. Osnabrück/ Hyde Park 05.04. Magdeburg/ Fabrik 06.04. Dortmund/ FZW 08.04. Salzburg/ Rockhouse 09.04. München/ Backstage WIZO 03.03. Wangen/ Tonne 10.03. Norheim/ Zehne saal- bau 11.03. Berlin/ Huxley's 12.03. Osnabrück/ Hyde Park 13.03. Hagen/ Jugendcenter 14.03. Hagen/ Logo 16.03. Münster/ Triptichon 23.03. Köln/ Rhenania 24.03. Weimelskirchen/ AJZ Behndamm 31.03. Dorsten JUGHADES REVENGE 06.04. Basel/ Hirschenek 12.04. Eschenhof/ Ballroom 13.04. Würzburg/ AKW 14.04. Chemnitz/ AJZ 15.04. Berlin/ EX 16.04. Spremberg/ Erebus THE TORYS OF DARTMOOR 28.04. Mühlhausen/ Festival 29.04. Großhörn-Hettsdorf/ Bierhouse 30.04. Münster/ X-Flor TOKOPPLASMA/ SMALL BUT ANGRY 02.03. Kassel/ Spot 03.03. Zorabrodt/ Gasthof 04.03. Leipzig/ Conne Island 05.03. Koblenz/ Subkultur 06.03. Düsseldorf/ AK 47 08.03. Halberstadt/ Schwimm- bad 09.03. Karlsruhe/ Steffi 10.03. Filterstadt/ Jaze 11.03. Schweinfurt/ Schreie- rei 12.03. Sulzbach/ Rosenberg 13.03. Eschenhof/ Ballroom 14.03. Rostheim 15.03. Freiburg/ KTS 16.03. Zürich/ JZ 17.03. Dornbirn/ Spielboden 18.03. Freiburg/ Crash 26.03. Köln/ Rhenania 26.03. Hamburg/ Backstage 30.03. Montabaur/ JZ 31.03. Berlin/ EX 01.04. Neubrandenburg/ JZ Seest. 02.04. Hamburg/ Markthalle SWOONS 05.03. Frankfurt/ Negativ 29.04. Bad Sooden-Allendorf/ JZ TERRORGROUPE 04.03. Zürich/ Palais X-tra 05.03. Freiburg/ Crash 06.03. Stuttgart/ Longhorn 07.03. Erlangen/ E-Work 07.03. Leipzig/ Conne Island 11.03. Berlin/ Huxley's 15.03. Walldingen/ Villa Rol- der 16.03. Augsburg/ Karosin 17.03. Friedrichshafen/ Buner- le 18.03. Bad Sooden-Allendorf/ JZ 22.03. Jena/ Zur Rose 01.04. Freiburg/ Club im Schloss 08.04. Zezen/ Schloss 06.04. Berlin/ Kulturfabrik Lehrtr. Str. 09.04. Strausberg/ Villa Eckertstein 10.04. Paderborn/ JZ 11.03. Aulrich/ Schiedhof 06.05. Hannover/ Glocksee 27.05. Lubeck/ Alternative NOFX 04.03. Zürich/ Palais X-tra 05.03. Freiburg/ Crash 06.03. Stuttgart/ Longhorn 07.03. Erlangen/ E-Work 08.03. Leipzig/ Conne Island 21.03. Hamburg/ Markthalle 11.03. Bremen/ Schiedhof 11.03. Berlin/ Huxley's 12.03. Osnabrück/ Hydepark 13.03. NL-Amsterdam/ Paradiso 14.03. Essen/ Zecher Carl 15.03. Köln/ Live Music Hall 16.03. Trier/ Exl 17.03. Hanau/ Schweißhalle PARTY KILLING SERVICE 07.04. Freiburg/ KTS auf dem Parkplatz 09.03. Berlin/ KOB 08.04. Schopfheim/ Café Irr- licht 11.03. Halberstadt/ Zora 12.03. Zittau/ Multikultures Zentrum 13.03. Augsburg/ Cerebin 02.03. Halle/ Gig 02.03. Leipzig/ Conne Island 04.03. Wittenweier/ Blauläden 05.03. Erfurt/ AJZ 06.03. Berlin/ KOB 07.03. Leipzig/ Zora 08.03. Dresden/ AZ Connie 09.03. bei München 10.03. Burghausen/ 11.03. Bodensee/ JZ 12.03. Homburg/ AJZ 13.03. - 16.03. noch Gigs gesucht, Kontakt: Frank: 05193/ 3297 17.03. Wolfsburg/ Ost 18.03. Köln/ Rhenania LA CRY 17.03. Duisburg/ Parkhaus 18.03. Wattenscheid/ Kultur- laden 25.03. Hamburg/ Jaze AEW 11.03. Burg bei Magdeburg/ Jugendclub Hanz + AB- SCHUM 12.03. Hagen/ JZ Mitte 18.03. Backnang/ Steinbach + DIE FREMDEN 13.04. Trier/ Ex Haus + BINNMAHL DIE KASSIERER 10.03. Bremen/ Schiedhof 25.03. Mönchengladbach/ Fahrenheit 451 21.04. Magdeburg/ Knast 22.04. Bad Soden Allendorf/ Daddy 05.05. Bochum/ Zwischenfall Tel.: 02327/ 18331 PITTBULL/ BRIGHTSIDE 03.04. Bielefeld/ AJZ 04.04. Köln/ Buz 05.04. Freiburg/ Crash 06.04. Bamberg/ Jaz Fischer- hof 12.04. Ulm/ Cat Cafe 13.04. Würzburg/ AKW 15.04. Lugus/ Landel 19.04. Frankfurt/ Negativ 20.04. Kassel/ JZ 21.04. Leipzig/ Conne Island 22.04. Berlin/ EX 23.04. Prag BANDOG 03.03. Stendal/ Overdrive EROSION/ CONSPIRATION 03.03. Kiel/ Hansest. 04.03. Burscheid/ Megaphon 10.03. Walldingen/ Villa Rol- der 11.03. Minden/ FKK MADBALL/ TURMOIL 01.03. Wien/ Arena 03.03. Trossingen/ Conne Island 04.03. Berlin/ SO 36 10.03. Spremberg/ Erebus 01.04. Peine/ JZ 08.04. Meppen/ Kolping- Haus 28.04. Aachen/ AJZ 06.05. Lingen/ POWER OF EXPRESSION 01.04. Sarstedt/ Turnhalle 03.03. Peine/ UJZ 28.04. Andernach/ Jaz 29.04. Fulda/ Kreuz 12.05. Senststadt/ HdJ 13.05. Zwickau/ Pestalozzi Gym. STURMSCHÄDEN 05.04. Köln/ Rhenania 07.04. Duisburg/ Fabrik 08.04. Niederlande 09.04. Amsterdam SPATTERHEADS 02.+03.03. Italien 04.-07.03. Schweiz 09.03. Bludenz/ Villa K 10.03. Wangen/ Jaz Tonne 11.03. München-Estherhof/ Ballroom 12.03. Höchstadt/ Konserve 14.03. Freiburg/ Subway 19.03. Stuttgart-Walldingen/ Villa Rol-der 16.03. Koentlich/ Linthpark 17.03. NL-Alkmaar/ Parkhof 18.03. Gelsenkirchen/ Kasse 18.03. Festival 19.03. NL-Den Bosch/ Willem II HEDGE HOG 01.03. Münster/ Glee 22 02.03. Frankfurt/ Jaz Bocken- heim 03.03. Straßfurt/ Althaus 04.03. Brake/ Begu 05.03. Rostock/ MS Stubitz 06.03. Gelsenkirchen/ Kasse 07.03. Paderborn/ Linden- park 08.03. Berlin/ KOB 10.03. Neuruppin/ JFZ 21.03. Halberstadt/ Zora 23.03. Zittau/ Multikultures Zentrum 13.03. Augsburg/ Cerebin 14.03. Prag/ 007 15.03. Freiburg/ Club im Schloß 27.03. Dresden/ Riesa 28.03. Halle/ La Bim 29.03. Potsdam/ Archiv 30.03. Wolfsburg/ Kaschub 21.03. Dittmarschen/ Phoenix 01.04. Köln/ Rhenania 02.04. Siegen/ V.E.B. BERND BEOGMANN 14.03. Kassel/ Lotte-Bar 15.03. Karlsruhe/ Common Ground 16.03. Freiburg/ Jostritz 17.03. Basel/ DRS 3 18.03. Zürich/ Liv- 19.03. Luzern/ Boa Bar 20.03. St. Gallen 21.03. Thun/ Mokka 22.03. Winterthur/ Widder 23.03. Basel/ Belf Bräse 24.03. Bern/ Bräse 25.03. Schaffhausen/ Faß 29.03. Nürnberg/ LGB 07.04. Kiel/ Hansest. 08.04. Bremen/ Kairo 15.04. Hannover/ Silk Ar- bicht 05.05. Herford/ Flia 06.05. Rheine/ Bräse 08.05. Gelsenkirchen/ Kasse 09.05. Aachen/ Hausquater 10.05. Münster/ Glee 22 11.05. Köln/ Tengel Tangel 16.05. Hamburg/ Fabrik 05.04. Mannheim/ JZ Pirarier DR. BISCH 02.03. Hamburg/ Fabrik 03.03. Hannover/ Korn 04.03. Göttingen/ Jaz 06.03. Essen 07.03. Frankfurt/ Koz 08.03. Ulm/ Cat Cafe 09.03. München/ Kulturstation 10.03. Wien/ Flex DIE AERONAUTS 03.03. CH-Thun/ Mokka 04.03. CH-Zug/ Chaotikum 10.03. CH-Stans/ Chaleiger 11.03. CH-Torino/ Sansbar 17.03. CH-Sommer/ Liden 18.03. CH-Landquert/ Röh 23.03. CH-Winterthur/ Wöwer 24.03. CH-Neuchâtel/ Case a choes 25.03. CH-Luzern/ Widder 04.03. Burscheid/ Megaphon 31.03. Ulm/ Cat Cafe 01.04. Stuttgart 02.04. Kassel/ Lotte Bar 03.04. Hamburg/ Prinzenbar 04.03. Hamburg 15.03. Weimelskirchen/ Kling Kling 06.04. Warburg/ Kuba 07.04. Berlin/ Hote Tatra 08.04. Berlin 09.04. Frankfurt/ RTZ 11.04. Köln/ MTC DOG FOOD FIVE 18.03. Aachen/ AJZ RUDOLFS RACHIE 24.03. Limbach/ Jaz 25.03. Offenbach/ Kessel 26.03. Stuttgart 28.03. Böttingen/ Krokodi 29.03. CH-Basel/ Hirsche- nen 30.03. CH-Schaffhausen/ Kammgarn 31.03. CH-Baden/ Kuba 01.04. CH-Zürich RISIKOFAKTOR 24.03. Iselerhof/ Jaz 21.04. Warstein/ Alte Berufs- schule 05.05. Leverkusen/ Juha Bun- 06.03. Burghausen/ Jaz + MOZAN 11.03. Dresden/ AZ Connie 18.03. Bad Nauheim/ Jaz 19.03. MURDA FORCES INC. 19.03. Langenau/ Jugend- haus + SCHWEISSER 31.03. Rheinberg/ Stadthalle + BETONOT 01.04. Sarstedt/ B. Hannover/ Festival + RYKERS/ POWER OF ESPRESSO 22.04. Rendsburg/ T-Stube THE DONS 03.03. CH-Dorfen PSYCHASTORM 09.03. Neuwied/ Texas Saloon 10.03. Heideberg/ AJZ 11.03. Lörach/ Burghol 12.03. CH-Luzern/ Boa 13.03. CH-Gent/ Ujze 14.03. CH-Zürich/ Seest. 16.03. Regensburg/ Alte Mil- zerie 17.03. A-Hohenems/ Konkret 01.03. CH-Bern/ Reithalle 19.03. Göttingen/ Jaz 21.03. Leipzig/ Lichtaus 22.03. Weimar/ Gerber 23.03. Zittau/ Mandauer 24.03. Zeltz/ Jaz 25.03. Magdeburg/ Knast 26.03. Freiburg/ Club im Schloß 27.03. Dresden/ Riesa 28.03. Halle/ La Bim 29.03. Potsdam/ Archiv 30.03. Wolfsburg/ Kaschub 21.03. Dittmarschen/ Phoenix 01.04. Köln/ Rhenania 02.04. Siegen/ V.E.B. BERND BEOGMANN 14.03. Kassel/ Lotte-Bar 15.03. Karlsruhe/ Common Ground 16.03. Freiburg/ Jostritz 17.03. Basel/ DRS 3 18.03. Zürich/ Liv- 19.03. Luzern/ Boa Bar 20.03. St. Gallen 21.03. Thun/ Mokka 22.03. Winterthur/ Widder 23.03. Basel/ Belf Bräse 24.03. Bern/ Bräse 25.03. Schaffhausen/ Faß 29.03. Nürnberg/ LGB 07.04. Kiel/ Hansest. 08.04. Bremen/ Kairo 15.04. Hannover/ Silk Ar- bicht 05.05. Herford/ Flia 06.05. Rheine/ Bräse 08.05. Gelsenkirchen/ Kasse 09.05. Aachen/ Hausquater 10.05. Münster/ Glee 22 11.05. Köln/ Tengel Tangel 16.05. Hamburg/ Fabrik 05.04. Mannheim/ JZ Pirarier



THIS IS STUPID!

Ich abonniere ZAP ab einschl. Nr.

- ☐ 5 Ausgaben für 10,- DM
- ☐ 11 Ausgaben für 20,- DM
- ☐ 25 Ausgaben für 50,- DM
- ☐ 52 Ausgaben für 99,- DM

- Das Geld habe ich ☐ bar beigelegt
☐ als Verrechnungsscheck beigelegt
☐ auf das Postgiroamt Saarbrücken,
BLZ 590 100 66, KTO 15 934-662,
an Barbara Arndt überwiesen!

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Coupons einsenden an:
Postfach 1007 - 66441 Bexbach

ZAP



RINGWORM/BOILING POINT im direkten Vergleich auf dieser kleinen feinen 7". RINGWORM gewinnen nicht nur dank ihres deftigen Titels "AMPUTEE", der von einem Höllensänger mit vollster Intensität vorgetragen wird. Dieser Sänger ist nämlich genau der Vorteil gegenüber BOILING POINT, die ruhig noch ein paar Scheide nachlegen können, bis es endlich zum Siedepunkt kommt. Auch musikalisch fehlt BOILING POINT die Dichte, die bei dieser Art von Brachialemocore unumgänglich ist.



Mit dem gleichen Problem haben **BATTERY** zu kämpfen, deren zwei Songs auf der Split 7" gegenüber **IGNITE** nicht so große Chancen haben, denn **IGNITE** modifizieren nicht nur den Stil ein wenig, dem die anderen erwähnten Combos hier gnadenlos fröhnen, sondern haben auch einen sehr auffälligen Sänger, der nicht versucht irgendwelche Ikonen zu imitieren, sondern erstens eine unverkennbar eigene Stimme hat und zweitens hervorragenden Kontrast zu den selten heftigen Chören liefert und nicht in ihnen untergeht, wie das so manchem anderen Pfadfinder leider sehr häufig passiert.

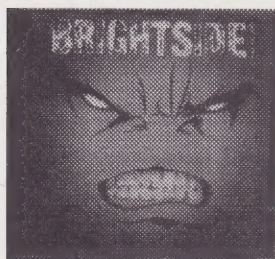


Absolut nichts mit dem **HIGH SCHOOL** Verzweiflungscore der Amis haben die Kasseler von **BRIGHTSIDE** am Hut. Die knüppeln im Zuge der neuen Lost And Found Veröffentlichungswelle hier kräftig drauf los, als wären sie als Holzhackerlehrlinge zum ersten mal mit frisch gegessenen Spalthämmern unterwegs. Da zittert der Waldbesitzer, selbst wenn er genau weiß was da kommt. Vor allem jüngere Waldbesitzer dürften sich ins Höschen machen. Eher fast schon experimentelle Töne schlagen dagegen **UNBROKEN** an. Sie bringen ein erstaunliches Quentchen an dem PostHCNoise mit ein, dem zur Zeit so viele Bands wie etwa **DIE 116** fröhnen, auf ihrer Fahne steht nicht "Old School Hardcore ohne Wenn und Aber" sondern experimentierfreudiger Dampfwalzenslalom, der die Finger der Zuhörer gerne mal in einer Kettensäge Bekanntheit machen lässt. Insgesamt gesehen ganz sicher die Platte mit dem größten Kontrast.



WORLD'S COLLIDE können ihrer Herkunft nicht verleugnen. Auf der All Hope Abandon CD ist ein mächtiger Schuß Washington D.C. Emocore Einfluß zu hören. Die N.Y.H.C. Einflüsse

die in der Vergangenheit wohl von manchem Musikfachmann herausgehört werden konnten sind in moderatem Ton immer noch vorhanden.



BRIGHTSIDE, die von der Split 7" mit **UNBROKEN** bekannten Kasseler Holzfällerbuben treten hiermit in die Fußstapen der Rykers und spielen hervorragend bekannte Sachen aus der amerikanischen Hardcoregeschichte nach. Ein Hobby, das körperlich sicher auslastet, Spaß macht und mindestens genauso sinnvoll ist wie alleine durch den Wald zu joggen. Die Mini CD trägt den Titel "Face the Truth", was den Ansprüchen der Band voll und ganz gerecht wird. Süß.



Erster Eindruck von **RINGWORM's Flatline CD!** Nicht ganz so stark wie die Split 7". Wer allerdings die **CIRCLE JERKS** covert kann nicht verkehrt sein und die Texte gehen auch über den üblichen mit Footballwimpeln behangenen Kinderzimmerrand hinaus. Hier werden die verschiedenen Phasen einer Band deutlich und es macht wirklich Spaß vom anfänglichen HC Geschrammel über sich brutal überschlagenden Hyperhardcore zu irgendwelchen anderen Sphären zu gelangen. Auf der Flatline sorgen Live, Demo und 7" Aufnahmen für diesen bunten Eindruck. Die manchmal gehörten **DEATH METAL** Einflüsse konnten von unserem Dr. Death zum Glück nicht ganz diagnostiziert werden, denn die Morbidität der Texte geht über den üblichen Blödsinn des Genres doch hinaus.

totalmayhemtotalmayhem
totalmayhemtotalmayhem
totalmayhemtotal
totalmayhem
total



●マガジンを返さなくても、まだチャンバー内に弾が残っている場合があるので注意して下さい

BOHREN & DER CLUB OF GORE
"Gore Motel" CD
(74 min of ambient madness
imagine retarded Melvins
hooked up on the Twin Peaks
Soundtrack)

BOHREN & DER CLUB OF GORE
Split 7" w/ WALD

(WALD cranked out a bunch of
distorted tunes incl. an
unplugged Autopsy Cover,
"Schwarzer Sabbat für Dean
Martin")

CD is DM 25 ppd. everywhere,
7" is DM 10 ppd. Germany,
DM 12 ppd world, outside
Germany CDs are being sent w/o
boxes & trays (sorry!)

日本人 you have to try
at **TRIBAL WAR ASIA!**

Imperialist american
pigs! You better try
at **VACUUM, TRIBAL WAR**
or **DESPERATE ATTEMPT**,
cause you wouldn't
know where to find
Europe on a map anyway!

EPISTROPHY
PF 312
30003 HANNOVER
GERMANY
Fax +49-511-813985



●弾が入っていないつもりでも万が一入っている場合があります。不用意に引き金を引いたりすると非常に危険ですので、お買い上げとして入れたつもりがなくなっても必ず弾が入っているものと考えて下さい。



KAAOS gehörten Anfang der 80er Jahre zur harten Gilde der starken skandinavischen Punkszene. Kaum zu glauben, daß ihre EP zu einer der bestverkauften finnischen Schallplatten überhaupt wurde. Jetzt 10 Jahre nach dem letzten Auftritt der Combo ist ihr Werk auf CD zu haben.

Dieses seltsame Schreiben erreichte unsere Redaktionsräume aus dem sonnigen Hamburg. Keine Ahnung was das wieder zu bedeuten hat. Ich schätze, daß es sich dabei um einen Fall für Kommissar Lothar handelt.

DIE GORDISCHEN CHAOTEN-Demo

Seeehr unpünktlich dat Tape, noch unpünktlicher dar dazugehörige Review; Moses muß ja rumschlampen. Die chaotischen Gorden machen ungehobelten Deutschpunkrock mit munteren Melodien. Erinnert teilweise an die alten AUSBRUCH, wobei die Richtung klar sein dürfte. Könnte alles in allem rotziger kommen, was wohl mit der Zeit auch passieren wird. Qualitätsmäßig durchwachsen, aber so sollen Punkdemos ja sein. Inclusive dem dazugehörigen DIY-Schnipsel-Beiheft ein recht sympathisches Teil. Ein Zehner incl. Porto dürfte reichen.



Warum sich **IGNITE** nicht gleich **NO FOR AN ANSWER** nennen bleibt eins der größten Rätsel der heutigen Zeit. Die MCD "In My Time" ist insofern mit Vorsicht zu genießen, daß zwei der Songs bereits auf der Splitsingle drauf sind und **NO FOR AN ANSWER**'s "Man Against Man" gecover't wird.



RIGHT DIRECTION haben ebenfalls einen immens dominierenden Mentor. Was für **IGNITE, NO FOR AN ANSWER** bedeutet, ist für **RIGHT DIRECTION SHEER TERROR**. Insgesamt einfach gestrickter Hatecore mit leicht platten Texten, aber in die richtige Richtung abgehend.



Nach den voll und ganz überzeugenden 7" Beiträgen, nun eine **DEAD BEAT** MCD die den Knüppel absolut heftig aus dem Sack fahren läßt. "I Wanna Be Your Dog" von den **STOOGES** erfährt eine Wiedergeburt die sich gewaschen hat. Der **HERESY/RORSCHACH** Mixer bleibt auf 300 UPM eingestellt.

THE OPPRESSED

ANTI FASCIST

OI! E.P.

Sehr nette OI Scheibe aus der zur Zeit mal wieder aufblühenden spanischen Skinszene. **THE OPPRESSED** hämmern ein paar nette Songs vom Leder, wie man es von ihnen gewohnt ist. Selten eine Plattencover gesehen, das soviel über den Inhalt sagt, nämlich eigentlich alles.

Am aufregendsten ist Musik immer noch live!

STON GLOBE • WEDNESDAY, JANUARY 18, 1985

10 arraigned in Plymouth concert uproar

Police say punk-rock show halted to avert dancing

By Stephanie McLaughlin
CONTRIBUTING REPORTER

Plymouth police say they shut down a concert in Memorial Hall Friday night after learning that some concertgoers planned to slam dance at the finale and police anticipated the crowd would get out of hand.

Ten people, including four juveniles, were arrested. One woman was charged with assault for allegedly punching a police officer; most of the others, including the lead singer of a band, were charged with disorderly conduct.

All were arraigned yesterday in Plymouth District Court and their cases con-

tinued.

Members of Slapshot, the last of five bands on the program, and the concert's promoter dispute the allegation that dancing was planned. They say the crowd was well-behaved and obeyed a no-dancing edict that police had imposed as a condition of the concert permit.

A press release yesterday from Chief Robert Pomeroy cited his prior concerns about the "moshing" and crowd-surfing associated with punk rock music.

Police said that after learning of the alleged plan to slam dance, they informed the concert promoter, Peter Brouillette of Break One Step Productions, who said he would have Slapshot's lead singer address the crowd.

They said Jack Kelly, the singer, told the crowd: "The police are here and are saying

no dancing. If you ask me, you paid your \$8 and should be able to do what you want," and used an obscenity.

Brouillette and band members said Kelly added, "But they'll be cool if you're cool."

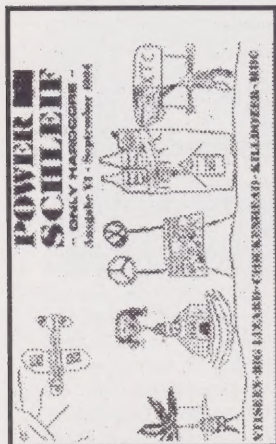
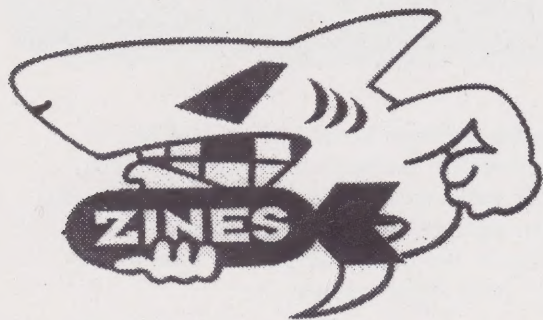
Slapshot's drummer, Barry Hite, said police then "came on stage and said I had to stop playing and they took the mike out of Jack's hand. The police started freaking out and pulling kids out of the crowd."

Hite said a member of one of the other bands called it "some sort of Pilgrim law that they won't allow the kids to dance."

Police said five concertgoers refused to leave and others broke holes in a wall of the building.

Kelly was arrested after the hall was cleared and was charged with disorderly conduct. Three other persons were arrested later outside police headquarters.

AuTOTOnomie



Sehr erfreulich die neue Ausgabe des **POWER SCHLEIF** auch wenn man inhaltlich nicht mehr strikt auf **HARDCORE** fixiert ist, denn genau das kann in der heutigen Zeit bekanntlich absolut tödlich sein, da der Begriff durch seinen inflationären Gebrauch doch ziemlich stark mit Scheiße verseucht wurde und von allerlei Schmeißfliegen heimgesucht wird. Dafür ist zwischen den Zeilen immer wieder ein sehr großes pogoanarchistisches Potential zu erkennen und man kann davon ausgehen, daß die beiden noch relativ jungen Herausgeber im Laufe ihres Lebens erkennen werden, in welcher Partei ihr Platz ist. Zu bestellen sind die 24 A 4 Seiten **UMSONST**. Lediglich gegen 1,40 DM Rückporto bei Robert Ljubic / Hagenbacher Ring 117 / 74523 Schwäbisch Hall und schwupp schon erfreuen MDC, **ANTI-SEEN** und andere dein Herzchen, wobei ich vor allem das MDC Interview empfehlen kann, aber die Stärke des Heftes liegt in den Nebensätzen in denen immer wieder ein guter Schuß Humor zum Ausdruck kommt.



UNGUT ist echt nicht UNGUT sondern hat den Flair vom sehr guten Hamburger **UNTERTAGE** Zine. Layout nicht ganz so hart und inhaltlich wird auf den 28 A 5 Seiten natürlich auch etwas weniger geboten, nämlich im Kern ein **BENDER** Interview, Reviews, eigene Gedanken, Gags und Adressen. Für 1,30 DM plus Porto bei Axel Weiss / Küsterweg 11 / 37671 Hötzer.



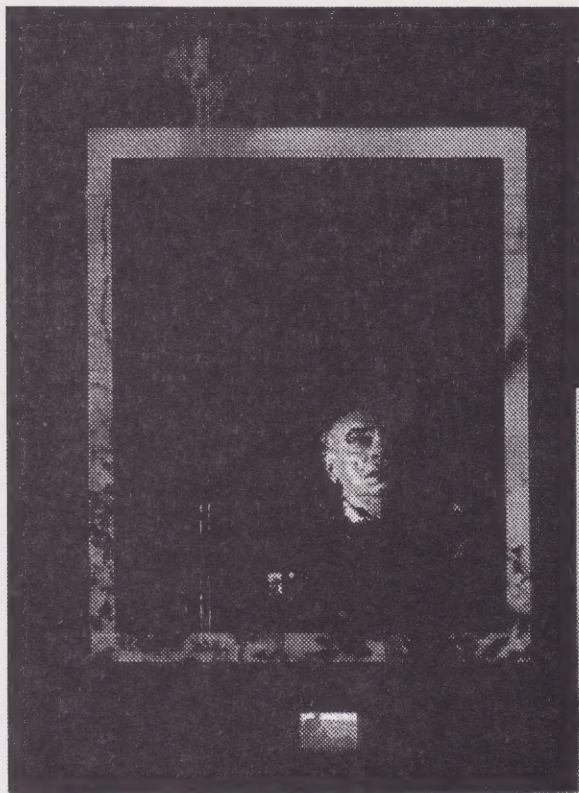
mal wieder mit Hundertausenden Buchstaben zu intelligenten Worten und Interviews mit vielen Bands plus Comics plus Reviews. Layout wie immer Scheiße. 76 A 5 Seiten für 2 DM plus 1,50 DM Porto bei Thomas Weber / Schiebstraße 47 / 04129 Leipzig.

Ey, seid ihr alle zum Super-Trainer der Bild-Zeitung gewechselt, oder was? Februar, AuTOTOnomie, oder liegt ihr noch im Winterschlaf? Jörn Litzenberg hat schon 10 Punkte gemacht und Thorsten Päckert echt wenig. Eure Chance! Und im ganzen Leben habt ihr nur ein oder zwei Chancen meine ich. Und Ulf Döhler, „Wo sind meine Punkte vom Dezember geblieben?“, der hat Pech. Keine Dezembekarte hier. Und jetzt kommt mir nicht mit Verschwörungstheorien, von wegen, der verschlampt Karten oder so. Als hätte ich nix Schlechteres zu tun als mir Irgendjemanden herauszugreifen und verschwinden zu lassen. Aber Ulf bleibt kühl wie fick. Nehmen wir mal an.

Spielregeln:

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes!
3. Die Karte mit den Tips muß am Spieltag in Emils Briefkasten liegen. Im Schnitt reicht da einen Tag vorher (bis 12 Uhr) abschicken. Ausnahmen nur durch uns. Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
 - korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
 - korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
 - Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
 - Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der sechste Tipmonat war der Februar.
9. Der siebte Tipmonat ist der März.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils (mindestens) 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DER VIDEO DES MONATS!



... ist dieser Streifen vertrieben von der **Jelinski & Buttgerlei GBR** (Groß- und Einzelhandel von Bild- und Tonträgern sowie bedruckten Erzeugnissen), wenn man den Pegel an der Kotzerregbarkeit eines Filmes ansetzt, denn zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt dieses seltsame Kratzen im Hals, dieses unangenehme Würgen, das es mir unbegreiflich macht, wie man der Bullemie fröhnen kann. Einen Tag nach dem ersten Anschauen mußte ich tatsächlich reihern, wobei ich nicht weiß, ob das jetzt die Nachwirkungen des Films waren, oder ob es nicht doch an den verdorbenen gefüllten Weinblättern lag, die ich im Hunderterpack morgens um 5 runtergeschlungen hatte. Aber kommen wir zurück zum Film, was schon mal falsch ist, denn auf dem Tape sind zwei Filme zu sehen, wobei **THE DEAD MAN 2 - Return Of The Dead Man** eindeutig der Bringer ist. Als Appetithäppchen sieht man nämlich die beiden wichtigsten Künstler dieser Cassette, Regisseur Ian Kerkhoff und Joost Van Gelder bei ihrem Hobby, das heißt Ian bläst Joost einen. Beide sehen so aus, das GG ALLIN dagegen wie ein frisch gepudertes Baby erscheint. Stellt euch einfach zwei in den vierziger steckende Sadomasoschwule vor, die voller Dreck, Scheiße und Lumpen stecken, wobei der eine dem anderen den Schwanz lutscht. Das an sich ist schon hocherotisch, noch besser wird es als Ian Joost bittet ihm doch in den Mund zu kotzen, prompt steckt sich dieser den Finger in den Mund und nach kurzer Gaumenmassage fallen heftigste

Kotzbrocken in einem Meer von Magensäure genau in das dreckige Maul von Ian, der begierig die warmen Brocken runterschluckt, ich hoffe Joost ißt vegan, und sich auf die heruntergefallenen Reste einen runterholt, was nicht so recht gelingen mag, jedenfalls spritzt er nicht ab.

Na gut, ich weiß zwar nicht genau, ob es sich bei den Darstellern um Ian und Joost persönlich handelt, aber als Einleitung auf alle Fälle wirklich gut. Da kriegt man direkt Appetit auf Milchreis. Der folgende Film ist dann nicht so scharf. Brandopfer, ins Gesicht pissen, künstlerisch wertvolle Bilder, bedeutungsschwangere Schnitte und 26 Minuten die auf "Le Mort" und "Madame Edwarda" von George Bataille basierend. Kommt bei Studenten (außer BWLer) sicher durchweg gut an.

Äußerst positiv zu erwähnen noch die Tatsache, daß die Musik vom hammergenialen MERZBOW stammt.

Die zweite Streifen **TEN MONOLOGUES FROM THE LIVES OF THE SERIAL KILLERS** ist dagegen schon weitaus spannender, weil der Titel verdammt viel verspricht, ist der Zuschauer ziemlich gierig auf das was da wohl kommen möge. Ich kann euch beruhigen, es kommt nicht allzu viel und genau das ist beabsichtigt. Wie ein ruhiger Fluß gleiten die Monologe, die nicht alle von Serienmördern stammen, aber im weitesten Sinne etwas damit zu tun haben vor sich hin und machen deutlich, daß der Wahnsinn nichts außergewöhnliches ist und vielleicht noch nicht mal Wahnsinn. Die sogenannte normale Realität wird durch die Kühle mit der die Monologe vorgetragen werden vielmehr in Frage gestellt.

So kommt es, daß sich zwischen Ted Bundy und Charles Manson Monologen, der übrigens von einer ziemlich Null vorgetragen wird, wobei die filmische Umsetzung sowieso nicht vom Hocker reißt, daß sich zwischen Ted und Charles also plötzlich ein paar Worte von Supershowman Henry Rollins oder auch einer der hyper-ultrabrutal frauenfeindlichen Texte der GETO BOYS wiederfindet.

Fast am besten an diesem ganzen Streifen ist noch das auf dem aufwendig gestalteten Cover abgedruckte "Nachwort", in dem einige Phrasen so geschickt verbunden werden, das der Betrachter den Eindruck hat hier die absolute Bibel, mit den entsprechenden Erklärungen zum Ende der sogenannten Zivilisation wie wir sie heute kennen vor sich liegen zu haben.

Dem einen oder anderen wird vielleicht auffallen, daß ich ein paar dieser Phrasen bereits geklaut und irgendwo verwursted habe, denn das Wort Serienmörder kann duch beliebige andere Namen ersetzt werden.

Nicht nur Serienmörder spiegeln unseren Glaubensverlust an die bedeutenden Regeln aus Politik, Religion und Philosophie wieder. Nicht nur Serienmörder verkörpern die Lebenspraxis des Abbruchs aller Beziehungen. Nicht nur Serienmörder sind die Verbotten einer neuen kulturellen Sensibilität, die rasend schnell um sich greift und nicht nur Serienmörder sind die letzten Volkshelden eines schnell verschwindenden Glaubens an den Mythos von der Zweckgerichtetheit allen Seins und Handelns.

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Sorry Emil! Ich konnte die Zeichnung nicht finden

„Was war gestern vor 15 Jahren?“ fragt **Erik** am Telefon. Keine Ahnung. Ich feiere gerade sowieso den Update unserer Sky-Karte mit schottischem Whiskey und einem Hin- und Herzappen zwischen Emma Peel und Glasgow Rangers vs. Hearts of Midlothian im schottischen Pokalirgendwasfinale live, da kommt mir so eine Frage gerade recht. „Vor 15 Jahren starb Bon Scott!“ war die Antwort. Gut, mit AC/DC hatte ich gerechnet, weil ich damals mit Erik einige lustige Stunden in den ersten Reihen der Bon Scott Gigs verbracht hatte, damals, als man altersmäßig noch die ersten Reihen überleben konnte. Aber war 'ne gute Frage und sofort Moses angerufen, der tippte auf Sid Vicious, auch nicht schlecht, aber **Bon Scott** halt und **Moses** meinte, er hätte gestern auch gekotzt, ob das jetzt 'ne tiefere Bedeutung hätte.

Mit Moses hatte ich lang nicht mehr gesprochen, zu heftig war mein Alltag jobmäßig bestimmt, einen Tag pro Woche alleine auf der Autobahn, just der Tag, den man so für regelmäßige ZAP-Mitarbeit benötigt, aber jetzt sind Semesterferien und die Postberge auf dem Schreibtisch warten auf ihre Abtragung.

Da wäre zunächst einmal **Wolfgang Mühlig** (Isny), der mit einem Ausweis von Günther, Jahrgang 75, noch einmal auf unsere Vornamendebatte Bezug nimmt, die ist aber irgendwie eingeschlafen und wir wollen sie bloß nicht wecken. Außerdem gibt's in Isny wieder(?) Tri Top zu kaufen. Auf nach Isny! „Ganz anderes Thema: Beim Durchblättern eines Blues- und Jazzmailorders stieß ich dann auf folgende Sängerin: Nina Simone (Seite liegt bei). Wie das? Nina Simone als Kinderstar (bereits 4 CDs raus, schon etabliert), der etwas Seriöses macht, keine Miniplaybackscheiße, sondern Blues und Jazz. Oder gibt es eine zweite Nina Simone, die wirklich eine tolle Sängerin ist und Dir und Deiner Frau schon immer ganz toll gefallen hat? Oder reiner Zufall?“

Nee, Wolfgang, im richtigen Leben gibt es keine Zufälle. Es war nämlich so. Ganz damals, als man von ärztlicher Seite uns mitteilte, daß wir demnächst zu dritt vor der Stereoanlage hocken werden, da hängten wir uns eine Schiefertafel ins Arbeitszimmer, links 5 Jungennamen, rechts 5 Mädchennamen. Und immer, wenn uns ein besserer Name als die auf der Tafel stehenden einfiel, da mußte einer der dort vermerkten weggeschwischen und durch den neuen ersetzt werden. Und als dann eines Tages für eine Woche meine Frau mit ihrer Klasse nach Prag fuhr, da saß ich da so alleine zwischen Plattensammlung und Schiefertafel und erblickte den Block mit knapp 20 LPs in der Sammlung meiner Gattin: **Nina Simone**, ihre Lieblingsinterpretin, und sofort in Prag angerufen und das war auch schon der Tod der Schiefertafel. Links nur noch Maximilian, rechts nur noch Nina Simone. Dann gab's 'ne Ultraschalluntersuchung und 'nen Bild, was wir keinem zeigen, andere KasperInnen beginnen ja ihre Fotoalben der Kinder mit den Ultraschallaufnahmen, soll's ja jetzt auch auf Video geben, echt, kein Witz, aber auf dem Bild spreizt der Embryo seine Beine und man sieht dazwischen keine Schniedewutz sondern eben, tja, also Nina Simone. Im Kreißsaal dann spielte die Hebamme noch „Happy Birthday“ von Stevie Wonder volle Lutsche über ihren Gettoblaster, mir wäre ja der gleichnamige Song von **Altered Images** lieber gewesen, konnte aber meinem Protest vor lauter Heulerei nicht den richtigen Nachdruck verleihen. Später wurde ich dann **Hardcore**.

In der Mini Playback Show würde unsere Tochter Nina Simone bringen, sagt sie selbst, gerade weil auch in ihrem Geburtsmonat die andere Nina Simone ein kleines Comeback mit „My Baby just cares for me“ feierte, so ein Zufall, und ein

Jahr später die SPEX ihren Girlism-Artikel brachte und ich mich in einem Leserbrief über das Fehlen von Nina Simone in eben diesem Artikel beklagte und so den Namen unserer Tochter auch in die SPEX brachte. Und noch ein Zufall! Andererseits faselt sie derzeit was von „Ich bin ein Taifun am Mikrofon“ und „Wie ein Sumo-Ringer. Ding Dong und du bist platt.“, was eher auf eine andere Interpretin schließen läßt. Und ganz andererseits füllt sie derzeit die poesiealbenähnlichen Fragebögen in den Büchlein ihrer KlassenkameradInnen aus und da steht dann bei Lieblingsgruppe „**Die Ärzte**“ und bei Lieblingssongs „99 Luftballons“ von Nena sowie „Prinz Eugen von der Lahn“ von Markus und auf ihrer ersten selbstzusammengestellten Musikkassette findet man **Terrorgruppe**, Prollhead, Cora E, Die Ärzte, die Toten Hosen, Markus, Motion, Whigfield, **Rednex**, „Der Berg ruft“, „La Le Lu“ und so'n Zeuchs. Irgendwie komisch. Oder doch nicht? Vielleicht ihr Spruch, als wir uns am Sonntag den **King Kong** Remake anschauten und sie zu dem bärtigen Helden und zu Jessica Lange meinte: „Was will die denn mit dem? Der sieht ja selbst aus wie ein Affel!“ Das sind so goldene Momente, wo man die Früchte siebenjähriger Erziehungsarbeit mit erfreutem Grinsen einfährt.

Bevölkerungstechnisch werden wir wohl nicht mehr aktiv, verbringen unsere Zeit lieber mit Diskutieren, Erziehen und **Beastie Boys** Konzerten. Die Schiefertafel hat ausgedient. Und wenn, dann würden da auch nur noch zwei Namen stehen, links **Fritz**, im Gedenken an meinen seligen Schwiegervater, der jetzt vom Himmel zusieht, wie ich hier am PC mit seiner alten Adidas-Trainingsjacke über dem Nevermind-Kapuzenpulli von **Henrik Peschel** (Verarschung des Nintendo-Logos für 50 DM bei Henna, Lippmannstr.32, Hamburg) sitze, und rechts stünde **Eva-Lotte**, die Freundin von Kalle Blomquist, die Großeltern aller **Rotzlöf**.



PIERCING von PROFIS!

von SANDRA und JAMES (USA)

ERFAHRUNG, KOMPETENTE BERATUNG, SAUBERKEIT!

STICH (ohne Ring):

Ohr 20,-
Nase 20,-
Augenbraue 30,-
Lippe 50,-
Zunge 60,-
Nasenrücken 40,-
Septum 40,-
Ohrwurzel 20,-
Ohrmuschel 20,-
Brust 50,-
Nabel 40,-

SPECIALS

z.B. Hand, Kinn, Wange
nach Vereinbarung

RINGE

Ball Clasures (Nase, Ohr) 25,-
sonstiges ab 35,-
Barbells ab 70,-
Circular Barbells ab 85,-
Bananabells ab 80,-
Jew. Bananas ab 100,-
mit + ohne Stein
Labri. Studs 70,-

FRAUEN:

Äußere Labia 50,-
Innere Labia 50,-
Klitoris 60,-

MÄNNER:

Frenum 40,-
Prince Albert 150,-
Vorhaut 40,-
Hodensack 50,-
Peniswurzel 60,-

TermIn (auch Wochenende) nach Vereinbarung.

Tel: 06841 / 120 349 (Anruf Mo-Fr 11:30 bis 18:00
außer Do möglich) Fax: 06841 / 120 593

STICH MIT RING

Nabelring incl. ab 75,-
Augenbraue incl. ab 75,-
Zungenring incl. ab 130,-
Brustring incl. ab 90,-
Lippenring incl. ab 130,-

BEASTIE BOYS, LUSCIOUS JACKSON, HURRICANE

Grugahalle Essen, 18.2.1995

Ganz schön alt müssen wir, meine Frau und ich, ausgesehen haben. 8000 Kiddies, Teenies, Twens und hagere Jünglinge mit mittelgescheitelten, langen Haaren wurden abgetastet, nur uns beide ließ man ohne einen Griff passieren. Die Karten für zusammen achtzig Marker gezückt und drin waren wir mit all denjenigen Kleiderständen, die eMpTy-V gucken und dementsprechend leer zurückgucken. Herausgeputzt hatten sie sich, um unruhig hin und her zu rennen und ihre T-Shirts zu vergleichen: SICK OF IT ALL, RAGE AGAINST THE MACHINE, BAD RELIGION, HomeBoy, Stüssy, Adidas, SLAPSHOT, Gib Techno keine Chance, PANTERA, HOUSE OF PAIN und die ganze Hacke, die uns die bunten, Visionen vermittelnden Blättchen als die großen Heuler andrehen. Unvermerktlich auch die „Gegen Nazis“ Komiker, die wohl in ihrem Alltag solche Faken machen, daß man sie für Faschos halten könnte, aber mit ihren T-Shirt Aufdrucken wohl eine Korrektur des Anscheins vornehmen zu müssen glauben. Warum sollte man sonst so etwas tragen? Ich dachte immer, gegen Nazis zu sein wäre das Normalste von der Welt und das braucht man nicht noch durch die Grugahalle zu schleppen, oder haben die alle so bekloppte Freunde, die dann sagen: „Ach, Du bist dagegen? Komisch, ich bin dafür!“? Ein Partisanen-Kapuzenpulli fiel doch auf, nur ließ mich die junge Dame auf eine freundliche Anrede hin einfach stehen. Megacool, die.

Die Homies zu Beginn hatten es schwer und zeigten noch einmal, daß Hip Hop ein schwer zu vermittelndes Ding ist, wenn man 8000 weiße Visagen jenseits des großen Teiches vor sich hat. Toll ist anders. Und dann die Mädels von LUSCIOUS JACKSON, von Ralf-„ansonsten-echt-okay“-Niemczyk in dem Blatt DIE WOCHE als „Beatles des Hip Hop“ angemagel worden. Aber waren die BEATLES nicht was mit kreischenden Kids, Hits zum Mitrallern und einer gewissen Zeitlosigkeit? Und dann so etwas, was SIOUXSIE & THE BANSHEES heute bringen würden, wenn sie noch einmal 20 wären. Nicht uninteressant, aber geil ist anders. Den Typ, der hinter uns „Zugabe!“ brüllte, den haben sie ausgelacht, die dummen Blagen. Und dann endlich die bösen Jungs, vom Outfit her so EAST 17 für Knallharte, und schwupp wurde das nachgestellt, was man für Stagediving hält, natürlich ohne Bühne, und alles wartete auf „Sabotage“ und wartete und wartete, anderthalb Stunden lang übrigens. Die letzte LP rauf und runter, von der ersten habe ich nur „Rhymin“ und „Stealin“ erkannt, bei den Instrumentalstücken zwischen Hip Hop und Hardcore meinte meine Frau „Santana“ und ich mußte an Martin Büsser denken. Und weil all die Kids Martin Büsser nicht kennen, haben sie bei diesen Songs auch nicht geklatscht. 8000-faches Schweigen nach jazzigen Ausflügen durch so Latino- und Afrocubanische-Mucke, das hat was.

Wir sind prima unterhalten worden, keine Frage, beim Hinausgehen hat meine Frau noch einen ihrer Schüler getroffen, der jetzt wohl 'nen Schaden weg hat, der Schock stand ihm förmlich ins Gesicht geschrieben. Schöner Kinder haben wir bei unserem ersten DEPECHE MODE Konzert gesehen, ein enthusiastischeres Publikum bei den ÄRZTEN, AC/DC, TOTEN HOSEN, selbst bei QUEEN und KRAFTWERK. Und wenn nach neunzig Minuten die Hallenbeleuchtung angeht, dann besteht noch immer die Möglichkeit, die Band noch einmal auf die Bühne zu brüllen. Das geht, haben wir schon erlebt. Doch die 8000 trotteten lieber nach Hause, vermutlich eMpTy-V gucken, wir trotteten mit, hinter uns eine Gruppe Jünglinge: „Du, da waren auch viele Ältere da, einige waren bestimmt über 30!“ Ich wollte mich schon umdrehen und sagen „Und zwei über 40!“, da boxte meine Frau mich in die Rippen und ich ließ es dann doch lieber sein. (Emil Elektroher)

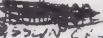
Melmac Records, Common Cause & Toys Move present:

Verbal Razor

KN BAY AREA HARDCORE

AUF TOUR MIT

TRUTH AGAINST TRADITION

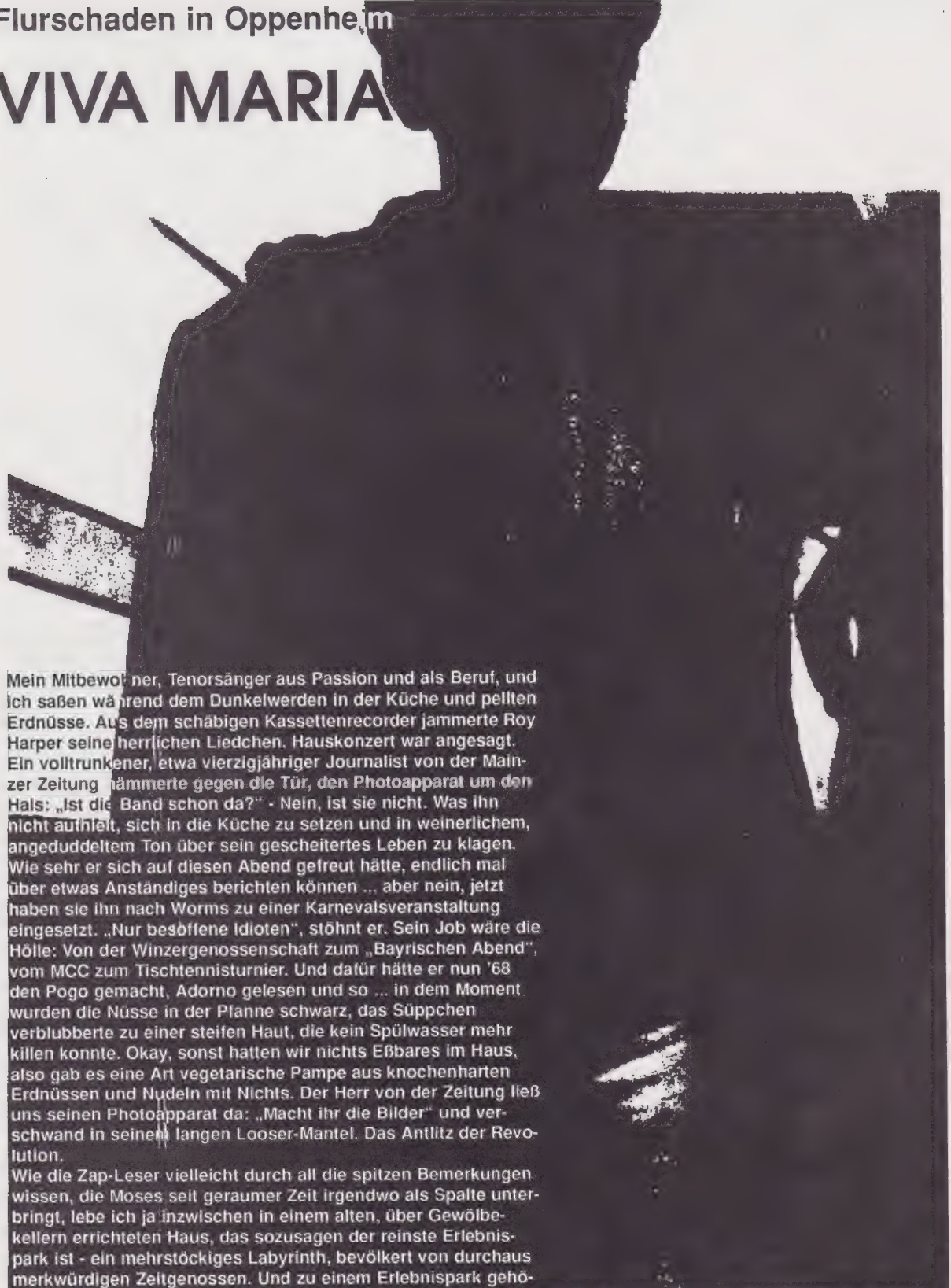
24.02. Homburg	03.03. Langenfeld	09.03. Potsdam
25.02. Bietigheim	04.03. Göttingen	10.03. Hamburg
26.02. Mainz	05.03. Kassel	11.03. Verden
27.02. Karlsruhe	06.03. Berlin	12.03. 
01.03. Frankfurt	07.03. Leipzig	13.03. Konstanz
02.03. Idaroberstein	08.03. Bernau	

- Falling - Verbal Razor's neue LP demnächst erhältlich!!

Konzert-Booking & Info: Verbal Razor, Rauhgasse 1, 78464 Konstanz
Tel. 07531/68884


Flurschaden in Oppenheim

VIVA MARIA



Mein Mitbewohner, Tenorsänger aus Passion und als Beruf, und ich saßen während dem Dunkelwerden in der Küche und pellten Erdnüsse. Aus dem schäbigen Kassettenrecorder jammerte Roy Harper seine herrlichen Liedchen. Hauskonzert war angesagt. Ein volltrunkener, etwa vierzigjähriger Journalist von der Mainzer Zeitung jammerte gegen die Tür, den Photoapparat um den Hals: „Ist die Band schon da?“ - Nein, ist sie nicht. Was ihn nicht aufhielt, sich in die Küche zu setzen und in weinerlichem, angedudelmtem Ton über sein gescheitertes Leben zu klagen. Wie sehr er sich auf diesen Abend gefreut hätte, endlich mal über etwas Anständiges berichten können ... aber nein, jetzt haben sie ihn nach Worms zu einer Karnevalsveranstaltung eingesetzt. „Nur besoffene Idioten“, stöhnt er. Sein Job wäre die Hölle: Von der Winzergenossenschaft zum „Bayrischen Abend“, vom MCC zum Tischtennisturnier. Und dafür hätte er nun '68 den Pogo gemacht, Adorno gelesen und so ... in dem Moment wurden die Nüsse in der Pfanne schwarz, das Süppchen verblubbte zu einer steifen Haut, die kein Spülwasser mehr killen konnte. Okay, sonst hatten wir nichts Eßbares im Haus, also gab es eine Art vegetarische Pampe aus knochenharten Erdnüssen und Nudeln mit Nichts. Der Herr von der Zeitung ließ uns seinen Photoapparat da: „Macht ihr die Bilder“ und verschwand in seinem langen Looser-Mantel. Das Antlitz der Revolution.

Wie die Zap-Leser vielleicht durch all die spitzen Bemerkungen wissen, die Moses seit geraumer Zeit irgendwo als Spalte unterbringt, lebe ich ja inzwischen in einem alten, über Gewölbekellern errichteten Haus, das sozusagen der reinste Erlebnispark ist - ein mehrstöckiges Labyrinth, bevölkert von durchaus merkwürdigen Zeitgenossen. Und zu einem Erlebnispark gehö-



ren natürlich auch Konzerte. Also war es am Samstag, dem 11.2., mal wieder so weit: VIVA MARIA aus Stuttgart sollten spielen, die Nachfolgeband der SHARON TATE'S CHILDREN. An die erinnert ihr euch vielleicht noch: Hardcore mit fetter Hammond-Orgel, dafür ohne Gitarre. Das war noch vor der Zeit, als es hip gewesen ist, gitarrenlos aufzutreten. Mein Mitbewohner, der nicht nur Tenorsänger, sondern gleichzeitig auch Gitarrenlehrer für langhaarige Teenager ist, vertritt ja die These, daß der „Blas mir einen“-Typ, der hauptsächlich wegen seinem Dödel „Rock“ macht, vom Leadgitarristen zum Bassisten gewechselt ist. Die Gitarristen, meint er, wären heute eher die stillen Typen, die im Backstageraum Albert Camus lesen, während der Bassist im RED HOT CHILI PEPPERS-Zeitalter alle Hände voll zu tun hat, das Liebesleben halbwegs in Zaum zu halten. Dies nur als Randbemerkung, die weder mit den SHARON TATE'S CHILDREN noch mit VIVA MARIA was zu tun hat, denn dort war und ist der Bass einer Frau überlassen.

Also, reden wir, um mit BLUMFELD zu reden, nicht von Sex, sondern von jenem Abend und von jener Band. Punk-und Hardcore ist völlig raus - VIVA MARIA wollen nichts als grooven. Music for the body. Sänger Andreas, der inzwischen aussieht wie der frühe Deuter (falls den jemand kennt, der hat vor langer Zeit auf „Kuckuck“

Geräusche für Krishna gespielt), fühlt sich als Prophet des Groove - er durchforstet meine Schallplatten mit einem „Nichts als Krach“ (was nicht stimmt), klopft mir dann auf die Schulter: „Du mußt mal locker werden.“ - ? - „Ja, locker. Mehr Groove-Musik hören. Die Musik, die du hörst, hören ja nur Männer. Wo Groove ist, da sind die Mädchen.“ Aha. Ich wende vorsichtig ein, daß ich ja auch FUNKADELIC und SLY STONE hier stehen habe, da staucht er mich sofort wieder zusammen: „Ach, FUNKADELIC, das ist das Zeug, mit dem die Rocktypen gerade noch so mitkommen, weil eine harte Gitarre dabei ist.“ Daraufhin zählt er mir eine Garde Soulmusiker auf, die ich nicht kenne ... und von denen ich zugegebenermaßen auch nichts kennen will, denn Soul geht mir dermaßen am Arsch vorbei.

Daß Groove etwas sehr Schönes ist, wird wohl niemand bestreiten. In erster Linie ist Groove ein musikalisches Element - nicht mehr und nicht weniger. Das „Kill the nation with a groove“-Konzept, also das Reininterpretieren von subversiver Kraft in den Groove, ist dagegen meiner Ansicht nach wildeste journalistische Spekulation. Eine derbe Stelle voller kruder Thesen findet sich bei Diederich Diederichsen, abgedruckt in „Konkret“ 6/93:

„Der ästhetische Grund (dafür, daß Punk für Rechtsradikale co-optierbar war) ist tatsächlich der Verzicht auf afro-amerikanische Elemente in der Musik. Man konnte zu Bands der zweiten Generation wie Sham 69 gröhlen wie ein gewalttätiger Mob, man konnte den unfunky Körper intakt lassen und ganz Gesinnung werden, man konnte martialisch sein, denn keine Synkope untergrub den tumben, ewigen Viervierteltakt des Ressentiments. Das bloße Gefühl der Kollektivität in Massensituationen, die auf Bestätigung und Konformität aufbauen, ist tatsächlich das Gegenteil der aktiven, auf Austausch aufbauenden Kollektivität jeder afro-amerikanischen Musik.“

Was heißt das? Vor allem: Was soll das? Mag es auch stimmen, daß eine Naziband wie STÖRKRAFT schwerlich wie FUNKADELIC klingen könnte, so ist doch Nazi-Rap grundsätzlich vorstellbar. Rap kann, wie wir ja über all die Jahre gesehen haben, jeden Inhalt transportieren und „cool“ besetzen. Entgegen der Annahme, alle irgendwie rechten Jugendlichen würden ausschließlich die gängigen Rechtsrock-Bands rezipieren, erwähnte selbst Diederichsen irritiert die Malcolm X-Kappen beim Rostocker Brandanschlag. Spätestens hier wird klar, daß man bei Unkenntnis der Texte sehr wohl gleichzeitig PUBLIC ENEMY hören kann und Ausländer jagen, denn gerade PUBLIC ENEMY sind ein gutes Beispiel dafür, wie wenig Diederichsens Begriff von der „aktiven, auf Austausch aufbauenden Kollektivität jeder afro-amerikanischen Musik“ aufgeht. Es ist (zum Glück) nicht jede afro-amerikanische Musik bloß kommunikativ - die explizite Bedeutung von PUBLIC ENEMY liegt ja gerade in militanter Konfrontation. Schwarze Musik würde durch Diederichsens Argumentation geradezu entwertet, indem man ihr die Härte abspricht und sie komplett auf eine Art multikulturelles Händereichen herabstutzt.

Waren die SHARON TATE'S CHILDREN noch von Punk

und Hardcore beeinflusst, heißt die Restmenge bei VIVA MARIA Funk und Soul. Allerdings ganz ohne „Kill the nation“-Motivation, sondern tatsächlich so, wie Diederichsen beschreibt: kommunikativ, auf Austausch aufbauend. „Musik ist in erster Linie Unterhaltung“, sagt Andreas nachts zu dem besoffenen Journalisten, der dann doch noch nach seinem Karneval gekommen war. Okay, das ist ehrlich, aber es ist ein Offenbarungseid. Mit einer solchen Äußerung gibt man die eigene Substanzlosigkeit preis. Wenn alles nur noch auf Groove, Dance, Love und Happy Dingdong abzielt, hat Punk endgültig verloren. Sorry, da mache ich nicht mit. Konfrontationslos will ich nicht zugrunde gehen.

Ich lege mich hier bewußt (auf die Ferne) mit Andreas, dem VIVA MARIA-Sänger an (der kann das schon ab: wer ausstellt, kann auch einstecken), da die Rechnung „Groove + Mädchen“ nicht aufgeht, es sei denn, man riskiert, mit John Travolta und Olivia Newton John in einen Topf geworfen zu werden. (So weit stehen die Töpfe gar nicht auseinander). Und ich beziehe mich nur auf Andreas, denn der Rest der Band war relativ schweigsam, während er alleine an irgendeiner schwäbischen Dance-Philosophie bastelte. Wobei er letztendlich während dem Konzert komischerweise am wenigsten groovte. Das Konzert war sehr gut, hatte allerdings genau die Mängel, die entstehen, wenn man nur noch Grooven will und die eigene Musik deshalb einer erzwungenen Harmlosigkeit unterordnet. Wo die SHARON TATE'S CHILDREN noch gebissen haben, wird hier soft gewingt. Moni, die Bassistin, hatte zusammen mit Melk am Schlagzeug alles geschmissen - die Rhythmusgruppe stand wie eine Eins. Nur der zweite Percussionist war etwas überflüssig. Die Basslinie haute durch, legte eine herrliche Monotonie an den Tag, die sofort in die Blutbahn fuhr. Aber, vorsicht! Als ich Monika später für ihr Bassspiel lobte, fuhr mir Andreas sofort übers Maul: „Das sagste, weil sie eine Frau ist. Denen traut man ja sowieso nichts zu.“ Der Herr Vogel hatte mal wieder das letzte Wort. Okay, also der Rhythmus zog das Konzert nach vorne - erste Sahne. Auch die Gitarre drosch feine Akkorde, war stellenweise das letzte, was noch entfernt an Punk erinnerte, aber ... und jetzt das große Aber: Ständig spürte man ein Kribbeln nach gewissen Akkordfolgen, daß nun die Katze aus dem Sack muß, daß es jetzt knallen muß - aber nichts geschah. Die Musik blieb ein Teppich, nahezu völlig frei von Dynamik, ein Fluß ohne Steigerungen. Als ich Andreas später sagte, daß sie doch ab und zu besser mal hochgezogen und ein paar Kicks eingebaut hätten, wehrte er sofort ab: „Das würde den Groove töten“. Ich sagte ja: Selbstangelegte Fesseln, die, wenn die Band nicht aufpaßt, ins kommunikative Nirvana führen, wo alles verstummt. Ob die Band es wahrhaben will oder nicht: die großartigsten Momente ihres Konzertes erinnerten an CAN, etwa zu „Soon Over Babaluma“-Tagen. Ein Sich-gehen-Lassen, Sprechgesang, Verselbständigung, totales Lockern. Hier liegen die schillernden Momente - Andreas flucht: „Das hat absolut nichts mit CAN zu tun.“ Obwohl er sie einst ausgiebig gehört hat und eine der ganz wenigen Bands nannte, „von denen man alle Platten braucht.“

Warum die Angst vor dem Vergleich? Keine Musik kommt aus dem Nichts. Vielleicht, weil der CAN-Vergleich so hoch gegriffen ist? Na, dann wäre es doch ein umso größeres Kompliment. Vielleicht, weil man sie bezichtigen könnte, Epigonen zu sein? Ach was.


Am Abend zuvor spielten VIVA MARIA in Kaiserslautern vor 30 Leuten, in Oppenheim waren es dann etwa 25. Scheiße. Ob es daran liegt, daß unser Haus so verrufen ist („die sagenumwobene WG“, hieß es eine Woche zuvor in der Zeitung ... tztz) oder aber daran, daß VIVA MARIA tatsächlich noch niemand kennt? Eine Single ist auf 42 Records schon erschienen, hatte hier im ZAP auch ihren Hype gekriegt. Na ja, als dann anschließend Platten aufgelegt wurden - die Band hatte ihren hauseigenen DJ mitgebracht -, war leider nur noch die Band selbst im Keller. Der Rest vergnügte sich damit, in den Privaträumen zu randallieren. Nachdem der Flurschaden sich dann aber doch in Grenzen hielt und die Band erfolgreich gebettet war, wurde der sowieso schon schwarze Himmel vor der Tür noch schwärzer: Mit riesiger ZAP-Flagge näherte sich ein APPD-Trupp aus Homburg dem Haus, Staub aufwirbelnd. Kühlschränke wurden aufgerissen und waren zum Glück schon leer, Bierflaschen wurden geköpft. Nur der Fahrer, wahrscheinlich in Moses' Keller bei Wasser und Scheibletten-Käse großgezogen, gab sich als „Straight Edge“ aus. Eines der letzten Exemplare dieser Art unter der Sonne. Als der Homburg-Trupp das Frühstück für die Band entdeckt hatte (ein knochentrockener Kuchen), gab es kein

Halten mehr. Am Ende - abgenagte Knochen lagen auf dem Boden verstreut - setzte sich Moses die Kuchenschachtel auf den Kopf und hielt eine seiner legendär schwachsinnigen APPD-Reden, während ich ihn mit einer Schachtel „Fruit Loops“ überschüttete. Kennt ihr die Dinger? Die gibt es bei Kellogg's, sehen aus wie geschrumpfte Calamares, dazu auch noch in blau, lila und rot getunkt - der widerlichste Fraß seit Erfindung des Rads.

Nun gut, acht Einschlaglöcher von Bierflaschen in der Wand, eine abgerissene Duschschnur, eine geplünderte Küche und ein demollerter Klingelknopf - all das sind ja noch normale Flurschäden, allerdings beachtlich für einen Abend mit Band, die nichts als Kommunikation, Unterhaltung und Mädchen will. Aber daß es dann auch noch meine beiden Lautsprecher zerfetzt hat (und zwar alle beiden Hoch-, Mittel- und Tieftöner gleichzeitig), ist weniger spaßig. Und dazu auch noch in Eigenverschulden. Ich mußte, einem inneren Drang folgend, nachts um 4 der APPD-Front noch MERZBOW vorspielen, so ein Irrer aus Japan, der mit drei hintereinandergeschalteten Verzerrern den ärgsten Lärm der Welt veranstaltet („Geil, Alter“, japste Moses), die Musiker dagegen sprangen verstört aus ihren Betten: „Scheiß-Schlitzaugen!“ Tja, und am nächsten Morgen kam nur noch Geschmiergel aus meinen Boxen. Woran man sehen kann, was Musik ausrichtet, die nur von Männern gehört wird.

Martin B.

OXBOW



LET ME BE A WOMAN!

the third album by
San Francisco's
radical noiseberserkers...
prod. by steve albin.

Crippled
DICK HOT WAX!

ROBERT MESA 7807 15-SCHNITTEN
1000 00 0000 1 0000 FAX 0000

EEA DISTRIBUTION

SIX YEARS LOST IN A SUBWAY



FESTIVAL

• SPLATTERHEADS •
THE NOTWIST • MEDFIELD, MA •
THE SLAGS • SLICK • UNCLE HO

Samstag 18. März '95
Gelsenkirchen - KAUE

Einlass: 17.00 Uhr Beginn: 18.00 Uhr VVK.: 22,- DM plus CD AK.: 22,- DM
Kartenvorverkauf an allen bekannten Stellen oder zuzüglich
3,- DM Porto bei: SURWAY Records, Reuterstr. 7, 42327 Muppertal

SURWAY
Records

Wie ihr sehen könnt, hat Martins Artikel aus der letzten Ausgabe ziemlich viel Staub aufgewirbelt, auf alle Fälle sehen wir uns gezwungen aus presserechtlichen Gründen diese Gegendarstellung abzu drucken:

An das Jugendmagazin ZAP
Untere Allee 3
66424 Bad Homburg

GEGENDARSTELLUNG

In der ZAP-Ausgabe 117 hat sich Ihr Redakteur Martin Büsser mit der DEUTSCHEN VERKEHRSJUGEND auseinandergesetzt. Dies ist insgesamt zu begrüßen, weil jede Erwähnung des VERKEHRSROCKs der guten Sache nur förderlich sein kann. Bedauerlicherweise suggeriert der Artikel in seiner Interpretation jedoch eine Sicht, welche wir, die Aktionsgemeinschaft "Bremsen für das Leben", als Initiatoren der CD-Wiederveröffentlichung von MENSCH & VERKEHR nicht billigen können. Man tut der Verkehrsfrüherziehung keinen Dienst, wenn man ein Produkt wie MENSCH & VERKEHR, welches immerhin für den Kulturpreis der Insel Zypern vorgeschlagen wurde, leichtfertig als "Wahnsinn" und "Schwachsinn" "zweier übermütiger Dilettanten" abtut und es zu einer Platte erklärt, die man sich nicht oft anhören wird. Wir sind im Gegenteil der Ansicht, daß man sie gar nicht oft genug anhören kann, so lange Unfälle mit Todesfolge auf Deutschlands Straßen an der Tagesordnung sind. Es ist uns unbegreiflich, wie man den Zynismus besitzen kann, praktisch hilfreiche und womöglich lebensrettende Ratschläge zu "Ideologiekritik mit voller Breitseite" umzudeuten und noch dazu ausgerechnet das, worauf die VERKEHRSROCK-Hörer in der ganzen Welt seit langem gewartet haben, nun, wo es endlich wieder erhältlich ist, als "Rundumschlag des schlechten Geschmacks" abzuqualifizieren. Jeder, der weiß, wie schwer es ist, einen guten Song über den Straßenverkehr zu schreiben, wird überrascht sein, wie abwechslungsreich und vielschichtig sich der VERKEHRSROCK gestaltet; ja man dürfte sich überaus schwertun, in der deutschen Rockmusik der letzten zehn Jahre eine einzige Veröffentlichung zu nennen, die auch nur annähernd an die konzeptionelle Konsequenz, Ereignisdichte, unverstellte Ursprünglichkeit und stilistische Streubreite der DEUTSCHEN VERKEHRSJUGEND heranreicht. Mag man über den Sound der Aufnahme und die instrumentellen Fähigkeiten der Verkehrsrocker immer streiten, so wird man sich doch - solange man nicht schon völlig auf studioteknisch aufpoliertes Virtuosenenerlei geeicht ist - solchen Hits wie "Verkehr ist...", "Vorfall auf der Autobahn" oder dem "Ampelrap" auf Dauer kaum entziehen können. Freilich sind nur diejenigen, denen ideologische Voreingenommenheit nicht von vornherein die Sicht verstellt, in der Lage, sich vom VERKEHRSROCK wirkungsvoll konditionieren zu lassen. Wo man hingegen auf vermeintlich subversive Elemente zurennt, ohne vorher nach links, rechts und noch mal nach links zu schauen, wird man von der intellektuellen Botschaft der DEUTSCHEN VERKEHRSJUGEND früher oder später gnadenlos überrollt.

Weil all dies so und nicht anders ist, bitten wir Sie, diese Gegendarstellung in Ihrem Jugendmagazin zum Abdruck zu bringen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

AKTIONSGEMEINSCHAFT BREMSEN FÜR DAS LEBEN E.V.

gez. Dr. habil. Karl-Friedrich Coors

K.F. Coors



21.07.1994

Halbunweide Zöhringewiesen
trotzdem es hat Spass gemacht
Da wurde das Haus gerückt ganz
ohne Hardcore-Rap Vorschlaghammer
Gerade die absoluten Beginner
werden immer besser.

Special Guests • Consolidated
102194 • Märkthalle • Hamburg
• 11. Juli 1994

Für
(un)
an
• Brä
im
Autor
Deutsch
Soll
Furch
best

geil
a-1
Die
OH-1
hatte
Woll
ob si
hatte
Fals
zu

AT
DER
CH
Rout
ER!
H
J
L

STEIFE OHREN

mit Martin Büsser

SOMA „Hollow Earth“ CD (Extreme / Discordia) Das australische Kultlabel für Obskur-Musik gibt sich gemäßigt ... ist das eine weitere Wendung zum Techno? Die Industrial-Noise-Bewegung wird ja momentan mehr und mehr vom Tanzflieger überflutet und verwässert dadurch in der Regel. Scheiße, „Extreme“ war so ein gutes Label - Aber, stop! Ausnahmsweise ist SOMA nicht nur tanzbar, sondern auch facettenreich und niveautechnisch im obersten Drittel der Techno-Skala. NOT DROWNING, WAVING hieß eine Band, in der David Thrusell von SOMA mitspielte ... das klingt verdammt nach THIS HEAT („Not Waving“), tja, und wer diese einstige Hyper-band zitiert, kann nicht von den schlechtesten Eltern sein, ist zumindest kein blöder „Bum Bum“-Technobube. Trotz diverser Stilierungen auf dieser Platte und ein zeitweise auftretender Hang zum Orchesterall, ist „Hollow Earth“ gut abgerundet. Vor einem negativen Gefühlsbett spulen sich die verschiedensten Filme ab: Ethno, Trance, Ambient, Dub, Noise - ein Register nach dem anderen wird gezogen und darauf geachtet, auf über 70 Minuten Langeweile zu vermeiden. Daß sie dennoch aufkommt, liegt am Genre. Dance ist nun mal keine Zuhörmusik.

THE RION „The Beauty in Black“ CD (Nuclear Blast). Herrje, was ist denn das? Dieser Schwarz-Kult, also, äh, ich dachte, das sei mit 14 vorbei. Und nun bringt das altbewährte Nuclear Blast-Label solche Kasperleien raus?! Drohnender Keyboard-Bombast, Frauegenhauche und Metal-Gitarre. Die höllischste Musik der Welt. SCHEISSE !!!!!!!!!!!!!

MEDICINE RAIN „Native“ CD (M & A / SPV). Klingt wie Iggy Pop zu „Lust for Life“-Zeiten. Aber schlechter und mit ganz viel Keyboard garniert.

UNDER THE CHURCH „rough'n'ready“ MCD (15 DM plus Porto bei Henning Stoppel / Kampstr. 90 / 30629 Hannover ... und bei Frontline für 17,-). Früher gab es solche EP's auf Vinyl. Ja, früher ... Handnummeriert kommt aber auch die CD daher, 500 Exemplare gibt es davon auf dieser Welt. „Don't wanna be no fucking hippie“. Gut so. Aber Hardcore ist tot (offizielle Meldung). Also, was tun? Punkrock spielen. Und das machen sie sauber, zudem knackig aufgenommen. Ein bißchen BAD RELIGION spielen durch, ein bißchen DESCENDENTS, hin und wieder auch ein metallischer Part. Akzeptabel, aber noch nicht der große Wurf. Zu konventionell.

MERZBOW „Venerology“ CD (Release / Discordia). Poh, konventionell kann man das wirklich nicht nennen. Ein Kabelbrand erster Ordnung. MERZBOW alias Masami Akita bringt die Decke zum Wackeln. Auf 4 langen

ultrabrutalen Songs zerlegt er den reinen Klang, bläht den Lärm zur Unerschütterlichkeit auf. Man kann ja am Sinn der Veröffentlichungsfloß schon zweifeln ... diese ellenlange Discographie und alles ist nur Krach. Hätte da nicht die Hälfte gereicht? Gar ein Viertel? „Venerology“ bringt es aber wieder einmal auf den Punkt. Pausenloser Kabelbrand, unerbittliches Hochziehen der Schaltkreise ... wenn auch die Dynamik hin ist: Wer von der ersten Sekunde an Krach durch die Boxen bläst, kann sich kaum steigern. MERZBOW's Krach ist Klimax vom Anfang bis zum Ende. Angesichts der totalen Verweichungstendenzen in allen Sparten ist das dann eigentlich fast schon Pflicht!

ESPLENDOR GEOMETRICO 1983-1987 CD (Geometrik / Discordia): Während man bei MERZBOW noch zweifeln kann und mit einem „Schon wieder Japan-Krach“ auf den Kauf verzichten, ist diese Wiederveröffentlichung der spanischen Obskur-Band tatsächlich Pflicht ohne Wenn und Aber. E.G. gehören zu den 100 Veröffentlichungen, die in keiner Sammlung fehlen dürfen. Deshalb nicht, weil hier eine Band einen Stil bis zur Vollendung getrieben hat. E.G. spielen reine, unverspielte Maschinenmusik. Keine Betroffenheits-Elegien mit Blechuntermalung wie bei den EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, keine Koketterie mit dem Abseitigen wie bei THROBBING GRISTLE, sondern die komplette Entfremdung. Hinter dieser Gehämmern, denkt sich der Hörer, stehen keine Menschen mehr. Nicht der coole KRAFTWERK-Gestus wird hier weitergesponnen, sondern es kommt zur völligen Maschinisierung. Marinetti hätte sich die Hände gerieben. Das Blech und das Stahl hauen rhythmisch-brutalistisch den atemlosen Takt. Die Platte fasziniert, weil E.G. nicht einfach dem totalen Krach huldigen wie viele Industrial-Bands -, sondern mit schneidenden Rhythmen und Dynamik arbeiten. Das macht sie zur eigentlichen Techno-Band lange vor Techno. Nicht als Dance-Gehebe, sondern als Unterkühlung ohne humane Restmenge. Mit dabei die kultigen Songs vom „Brutiste“-Sampler (RRR, 1987), „Noising in The Rain“. Weiter kann man's kaum mehr treiben.

LITTLE AXE „The Wolf That House Built“ CD (IRS). Skip McDonald an der Gitarre, Keith Leblanc am Schlagzeug ... große Namen, dazu Adrian Sherwood als Produzent - heraus kam eine Mischung aus Dub, Blues und Folk, die hohen Tanz- und Unterhaltungswert hat. Wo die FELLOW TRAVELLERS melan-

AK 47 MAILORDER

Der günstigste und politisch korrekteste Mailorder der Welt! Der sympathischste Plattenladen des Universums mit den nettesten VerkäuferInnen in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Noch heute aus dem reichhaltigen Angebot auf dieser Seite bestellen:

Telefonisch unter 06841 / 120 349 **per Fax** 06841 / 120 593 **per Postkarte** an AK 47 / Untere Allee 3 / 66424 Homburg
Bezahlen per Verrechnungsscheck, bar oder auf das Konto M. Arndt / Kontonummer 1010900007 / BLZ 594 500 10 überweisen
Besucht uns direkt in unserem Laden in der Unteren Allee 3 / 66424 Homburg. Ein reichhaltiges Angebot an erstklassigen Textilien, Fanziens und jede Menge anderer Stoff erwartet euch.

TONTRÄGER:

ADICTS - CD 25 DM
ALL - Shred 10" (Coloured Vinyl) 15,-
ALLOY - Eliminate CD 25,-
ANGELIC UPSTARTS - 2 000 000 Voices CD 25,-
ARTICLES OF FAITH - Give Thanks CD 25,-
ATTITUDE ADJUSTMENT - Out Of Hand/No More... CD 25,-
AXEL SWEAT - It's Alright CD 20,-
B-ABUSE - Blinded By Science 7" 5,-
BADDOWN BOYS - CD 25,-
BAD RELIGION - Recipe Of Hate CD 25 DM/LP 18,-
BAD RELIGION - Generator CD 25,-
BAD TRIP - Fear And Loathing LP 17,- CD 25,-
BETON COMBO - Gute Zeiten, Schlechte Zeiten CD 25,-
BLACK MARKET BABY - Baby On Board LP 17,- CD 25,-
BLITZ - Best Of Blitz CD 25,-
BLITZ BABIES - M-17 7" 6,-
BLOODLINE - Can't Rest On The Times CD 25,-
BLOWHARD - Blowin' Off CD 20,-
BOXHAMSTERS - Tötensen LP 16,- CD 25,-
BUSTERS - Stay Money CD 25 DM
CANNIBIS WEEKEND Comp - The Political Culture Manifest CD mit 3 Superskunksamen 29,-
CITIZEN FISH - Live Fish CD 20,- LP 15,-
CONDEMNED - Humanoid Or... LP 8,-
CRASS - Best Before (Die glaubwürdigsten Peaceanarchos jetzt auf CD mit dickem Beihet. Die Platten sind trotzdem unschlagbar.) 25,-
CRASSFISH - Hablamos Espanol 7" 5,-
DAG NASTY - Field Day CD 25,-
DEAD BEAT 7" 5,-
DEAD KENNEDYS - Plastic Surgery Disaster CD 25,-
DEAD KENNEDYS - Bedtime For Democracy CD 25,-
DER VIETCONG - Saigon schlägt zurück CD 23,-
DICKIES - Live in London CD 25,-
DIE 116 - Damage Control MCD 20,- MLP 15,-
DISORDERMUSHROOM ATTACK - Split CD 25,-
DOWN BY LAW - Punkrockademilightsong CD 20,-
DÜSSELDORF MODESTADT - Compilation CD 25,-
DÜSSELDORF - CD 15,-
DWARVES - Anybody Out There CD 25 DM
EMIS - Horizon Picture LP 19,- CD 25,-
ENDPOINT - After Taste LP 18,-
1. Mai 87 - CD 22,-
FANG - Get Nothing And Like It LP 10,-
FLAG OF DEMOCRACY - Schneller LP 17,- CD 25,-
FLUCK YOUR ILLUSIONS 3 - Wir sind aus Düsseldorf CD 25,-
GAS - Flexible Heads CD 25,-
GOVERNMENT ISSUE - You CD 25, LP 16,-
GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture CD 25,-
JUNG KAPUTT SPART ALTERSHEIME - Comp. CD 25,-
KASSIERER - Der heilige Geist greift an CD 25, LP 17,-
KASSIERER - Live im Okie-Dokie 85 7" 6,-
KROMBACHER MC - Nachschlag MCD 13,-
LOKALMATADORE - Los Kumpel, laß knacken 7" 6,-
LOKALMATADORE - Heute ein König. CD 25, LP 17,-
LOKALMATADORE - Ein Leben für die Armen CD 25,-
LOKALMATADORE - Arme Arme CD 25, LP 17,-
LOSING STILL - CD 20,-
LUNCHBOX - Home Grown EP 6,-
Male - No Future in 1977 7", 6,-
MESSER BAZANI - Shagga-Yol LP 17, CD 25,-
MIND OVER MATTER - beide 7" 13,-
MIND OVER MATTER - Security CD 25,-
MOVE ON - Anytime But Now CD 22,-
MUDHONEY - Touch Me I'm Sick CD 25,-
MULLSTATION - Wir sind dabei LP 16,-
MUDDIVER - M.A.D. LP 8,-
MURDERED ART - Silent Majority CD 25,-
NATIONS ON FIRE - Bum Again Doo 17,-
NEGATION - 100% CD 25, LP 17,-
NEGLECT - Pull The Plug 7" 6,90
NO FX - Liberal Animation LP 18, CD 25,-
NOISE SLAUGHTER/ARSE DESTROYER Split 7" 5,-
NORMAHL - Live in Switzerland CD 25,-
OFFSPRING - Smash CD 25,-
PARTISANEN - Bootleg 7" mit ANARCHIST ACADEMY 6,-
PART TIME PUNK - Froh, daß es uns gibt MCD 15,-
PEARL JAM - dtp LP 15, CD 22,-

PITTBULL - Casualty CD 25,-
PUBLIC TOYS - 5 Asse CD 17, LP 17,-
PULLERFRAU - LP 15, / CD 25,-
PULLERMANN - Giants LP 15, / CD 25,-
RADICAL RETARD - Once I Woke Up CD 22,-
REFUSED - This just might be CD 20,-
SCHLEPROCK - Hide And Seek CD 25,-
76% UNCERTAIN - Are You Uncertain CD 25,-
SHEER TERROR - Just Can't Hate Enough CD 25,-
SKATENIGS - Stupid People Shouldn't Bred LP 15, CD 22,-
SICK OF IT ALL - Spreading The Hardcore Reality CD 19,-
SLAPSHOT - Unconsciousness CD 25, LP 18,-
SLAPSHOT - Sudden Death Overtime CD 25,-
SLAPSHOT - Step On It / Back On The Map CD 25,-
SLAPSHOT - Live At SO 36 LP 17, CD 25,-
SLEEPER - Preparing Today For Tomorrow's breakdown CD 25,-
SLIME - Schweineherbst LP 16,-
SMALL BUT ANGRY - Dtp CD 20,-
SMASH THE STATE - 1 Compilation of Canadian Punk Rock 79 - 81 LP 15,-
SON OF OI - Compilation mit COCKSPARRER, KRAUT, 4 SKINS 25,-
STEP INTO NOWHERE - Blaue Meere - Rote Schiffe LP 17,-
STICKS AND STONES - The Optimist Dub LP 17,-
SUIRUS 100 - Compilation mit allen guten Bands auf Alternative Tentacles, allen Quatsch. Bands auf NAPALM DEATH bis FAITH NO MORE, NEUROSIS covern D. Songs.
WALTER 11 - Heut oder nie LP 16, CD 25,-
WALTER 11 - Homo Sapiens LP 16,-
WHITE KAPS - Blow in the USA CD 20,-
WHITE KAPS - Cannonball Man CD 25,-
WINTER - Into Darkness CD 25, LP 17,-
WIZO - Dieb Taper LP 18,-
WIZO - Usargh CD 27,- Dtp LP 24,-
WKZ - Volle Pratte Page CD 22,-
YOUTH BRIGADE - Sink With California CD 20,-
YOUTH OF TODAY - Break Down the Walls 16,-
YOUTH OF TODAY - We Are Not in This Alone (Remix) 18,-
YUPPICIDE - You've Been Wamed 7" 6,90

VIDEOS:

BAD RELIGION - Big Bang 35,-
BAD RELIGION - Along The Way 35,-
BANDS BEHIND THE SUN - Japan Raritäten mit COBRA, THE STAR CLUB und den legendären STALIN - 25,-
DICKIES - Over Stuckland 29,-
HEITER BIS WOLKIG - Deutschland Einig Zombieland 35,-
NO FX - Ten Years Of Fucking Up 35,-
PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Cattle And Bum 29,90
SKA EXPLOSION - (Spitzenzusammensetzung mit den HOTKNIVES, JUDGE DREAD, THE SKADOWS, THE DELTONES, THE LOAFERS, LAUREL AITKEN, POTATO 5, THE TROJANS) 29,-
WATCH OUT - Hardcore Video Fanzine #2 (mit GG ALLIN Kultintro)
WE BITE Live 91 - (Emis, Suckspeed, Capitol Punishment) 20,-

Als Superspecialangebot haben wir natürlich immer noch die einzigartig genialen AK 47 Pins für schlappe 8 DM auf Lager. Auch hier gilt, zugreifen solange der Vorrat reicht.

chologisch schrumpeln, pulst es hier nach vorne, ganz und gar funky-groovy, was sich gar nicht mit dem Gitarrenspiel von McDonald zu vereinbaren scheint, aber doch klappt. Eine weitere hörbare Platte aus der On-U-Küche.

HORDE „Helling Usuart“ CD (Nuclear Blast). Trash im Extrem, Antichrist-Geprügel bis zum Abwinken, hij ist das hart ... könnte glatt aus Japan kommen. Hier erlebt man durch sehr dichte Sounds, daß diese Trashform fast schon in Industrial umkippt, in nahezu undifferenzierbaren Lärm, der allerdings gut kommt. Wahnsinns-Gesang dazu und „Total Armageddon Holocaust“-Texte. Moch einmal schafft es hier eine Band für einige Minuten, die Härte und Klirrkraft der frühen CARCASS aufleben zu lassen, also klassischen Grind zu veredeln. Aber in den langsamen Momenten kippt das leider in Geholper und Langeweile um. Etwas verknappter und diese Horde wäre der Einschlaghammer gewesen.

DOG EAT DOG „Who's The King“ MCD (The All Blacks / Roadrunner). Hardcore-Hip Hop-Crossover mit Saxophon. MTV-Sucker.

THE THE „Hanky Panky“ CD / „I Saw The Light“ MCD (Sony). Eine gute Platte, auf der Matt Johnston den Blues endgültig gefressen hat. Hank Williams gewidmet (zum Glück aber keine dieser blöden Tribute-Geschichten voller Coverversionen), geht schon der Auftakter „Honky Tonkie“ ganz tief runter. Hier werden THE THE zur erdigen Version von LED ZEPPELIN im besten Sinne: keine Soli, kein Pathos, es sei denn der durchaus legitime Pathos des Pop. Auch King Elvis schimmert durch-fabelhaftes Songwriting. Okay, diese Veröffentlichung ist durch und durch kommerziell (seit ein teilweise verzerrter Gesang keinen mehr stört), trotzdem aber ein Stern in Sachen Popmusik. Mick Jagger beispielsweise kriegt seit zwanzig Jahren nicht einen einzigen solchen Song mehr hin. Auf der Maxi gibt es noch drei akustische Country-Nummern extra.

HEATHER NOVA „Oyster“ CD (Big Life / RTD) / THROWING MUSES „Bright Yellow Gun“ MCD (4 AD / RTD) „Blow“, die letzte Heather Nova-Platte, ist eine mutige Aufnahme gewesen: Alleine mit Cello, Gitarre, Schlagzeug und ihrer wunderbaren Stimme live eingespielt, zeigte sie, daß auch ohne Studiofaxen jeder Ton stimmen kann. Und das ist bei dieser filigranen Musik, die dennoch sehr voluminös rüberkam, gar nicht so leicht gewesen. Nun, scheint es, wollte Heather wissen, ob sie auch zu einem Popalbum fähig ist und zog mitsamt großer Band ins Studio. Drei Songs von „Blow“ hat sie noch einmal eingespielt, so daß man die Platten direkt aneinander messen kann. Die intime, knisternde Atmosphäre ist weg, die Songs klingen sauber und nahezu perfekt-Pop eben. Aber innerhalb des ganzen Revivals von Singer/

Songwriterinnen - Liz Phair, Lisa Germano, Penelope Houston, Kristin Hersh - steht Heather nach wie vor ganz oben. Diese Spannung zwischen melancholischem Folk (etwas frühe Joni Mitchell), Kate Bush-Pomp, Patty Smiths-Rock und der Erotik von Kim Gordon (man höre nur „Verona“) macht eine traumtänzerische Mischung aus, von der sich sagen läßt: It's more than pop. Schwach dagegen die neue Maxi von den THROWING MUSES. Nachdem KRISTIN HERSH nun eine kleine Solokarriere (mit REM-Unterstützung) hatte, prangt nun der Aufkleber „featuring Kristin Hersh“ (hå? - die war doch schon immer dabei) auf der Folie. Und das ist auch schon alles. Ihre Stimme veredelt nach wie vor die Songs, die aber sind gelanglos bis schlecht. Geschrummel, ein bißchen Feedback - die olle Collegerock-Geschichte ohne Gespür für Dynamik und Melodien. Menschen mit halblangen Haaren wippen dazu. Ihre Solo-Platte war wesentlich besser. So mancher Indie-Sound ist einfach schlimmer als Pop.

ROGER MANNING: Same CD (moll / EFA). Der Typ hält es einfach nicht für nötig, seinen Platten einen Titel zu geben. Eine erschien auf SST, eine auf Shimmy Disc, diese nun auf Dettlef Diederichsens „moll“-Label. 14 Songs und alle haben den „Blues“ im Titel, obwohl die wenigsten tatsächlich Blues sind. Im Katalog des Soundhaos-Mailorders würde stehen: „Just good music“. Je nun, die Texte sind gewaltig, witzig, böse, die Musik ist schlicht. Anklänge an Bob Dylan sind hörbar, doch Manning kommt aus einem ganz anderen Lager. How to discover? - man stelle sich einen Typen vor, der mit der ganzen Folk-Protestsong-Tradition wenig gemeinsam hat, der vielmehr auf einer Party rumlungert, wo alle Leute schrecklich wichtig sind und schrecklich wichtig miteinander verkehren. Da erblickt er eine Gitarre, greift in die Saiten und quängelt heraus, wie sehr ihn alle nerven, wie sehr ihn die Typen ankotzen, die glauben, sie wären unsterblich bedeutsam, weil sie die Kultur und den Underground Amerikas am Leben erhalten ... und während er so schimpft, nimmt er immer weniger von seiner Umwelt wahr, fast alle Partyteilnehmer haben sich in den Nebenraum verzogen, da plötzlich schwenkt es um, der Mann beginnt von sich selber zu singen, ganz zart plötzlich, obwohl die Stimme nicht so richtig mitmacht ... die Einsamkeit hat die Wut überflügelt, der Blues ist da, obwohl er doch lieber eine wütende Platte aufgenommen hätte. So oder so ähnlich klingt Roger Manning.

SIGILLUM S „Hallucinated Moisture Of Synaptic Slaughterhouse“ CD (Verba Corrigere / Dischordia) Volle Punkzahl für das Artwork dieser italienischen Industrial-Band - dicke Pappbox (null-Plastik) mit Textbuch und obskuren Bildern (die alte Fleischerhaken-Ästhetik) ... das Auge hat gut eingekauft, das Ohr dagegen

muß von diesen 70 Minuten einiges abstreichen. Mit seiner Thankslist zeigt Eraldo Bernocchi, daß er vom ärgsten Krach bis zum sanften Ambient sehr viel wahrnimmt ... gleichzeitig will er auch sehr viel in die Musik einfließen lassen. Maschinenhaft futuristische Sounds, Noise und Tapecollagen machen einen Teil der CD aus, doch es gibt auch Düster-Theatralisches, wo SIGILLUM S bestenfalls nach LAIBACH klingen, schlimmstenfalls in Gothic-Gefilde abstürzen. Daneben Ambient mit schwülstem Keyboard ... TANGERINE DREAM haben Spuren hinterlassen, leider. Aber nee, die Platte beweist Einfallreichtum auf ganzer Linie, wäre wahrscheinlich auch sehr gut, würde nicht der pathetische Keyboard-Sound überwiegen. Bei einer anderen Wahl der Instrumente hätte dies eine hervorragende Psychedelic-Platte abgegeben. So aber bleibt nur ein Drittel wirklich spannend, der Rest synthetisch im negativen Sinne.

ALBERT MARCOEUR „Sports Et Percussions“ (Recommended No Man's Land / Postfach 110449 / 97031 Würzburg) Treue Leser wissen bescheid. Einst hatte ich ihn interviewt, nun ist mal wieder eine neue CD raus - alle vier bis fünf Jahre bringt „der französische Zappa“ (na ja) ein Werk, dem man die filigrane Arbeit anhört. Hier wurde viel geschliffen und getüftelt. Doch das ist keine Tüftler-Musik im gängigen Sinne, keine schrecklich ausgearbeitete PINK FLOYD-Kacke, die unter dem Begriff „Traumlandschaft“ rangiert. Nein, bei MARCOEUR entstehen imaginäre Hörspiele ganz aus dem Profanen heraus - diesmal (fast instrumental, so daß Französischkennisse vernachlässigt werden können) geht es um Sport. Die Band vertont Formel Eins-Rennen, Golfspiel, Fußball und Boxen, darunter auch das langweiligste Fußballspiel der Welt. Neben witzigen Arrangements und eingebauten Alltagsgeräuschen dominiert das hervorragende Gitarrenspiel, ganz an Robert Fripp geschult. Während Marcoeur auf all seinen bisherigen Platten bis zurück in die frühen Siebziger stets eine Art avantgardistische Spannung aufrecht erhielt, klingt „Sports Et Percussions“ sehr ausgeruht und mit der Welt versöhnt. Eine Platte, die nur schön sein will, aber natürlich dank Marcoeurs Talent sich allen Unterhaltungsbranchen entzieht. Wir hören uns in 4 Jahren wieder. Bis dahin alles Gute.

HEAD LIKE A HOLE „Flick Y'self Off Y'self“ CD (Modern Music): Bisher servierte uns das „Noise“-Label Metal von TANKARD bis VOIVOD, nun plötzlich erscheint die erste Platte, die das Wort „Noise“ wirklich verdient. Auch das scheint mir ohne den großen Umbruch in Sachen Vermarktung von bislang Unvermarktbarem (z.B. Beck) nicht möglich zu sein. HEAD LIKE A HOLE sind unwahrscheinlich abge-

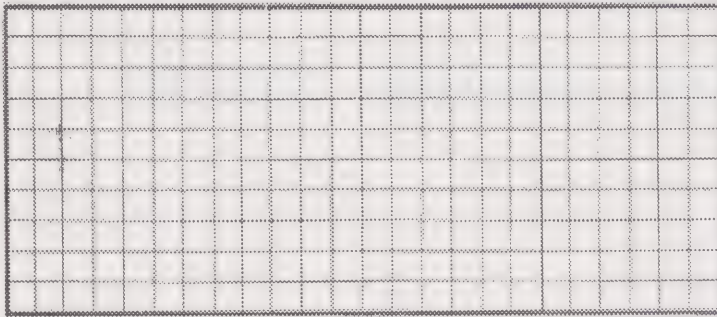
dreht und krachig, klingen wie die frühen BUTTHOLE SURFERS, etwa auf „Creamed Corn ...“. Wilde Schreie, Hardcore-Attacken im RICH KIDS ON LSD-Stil, die durch unmögliche Breaks abgerissen werden, Rap-Verarsche und schräges akustisches Zeug. Vor fünf Jahren wäre hier jedem Metalller die Kutte ins Flattern gekommen ... inzwischen ist es wohl cool, solche Schizo-Musik im Schrank zu haben. Ich habe ja nichts dagegen, denn HEAD LIKE A HOLE sind - nachdem die BUTTHOLES selber eher nach Mainstream klingen - momentan das beste in Sachen Krachrock. Und all das mal wieder aus Neuseeland.

LOVEKRAUTS „Supersausage“ LP/CD (Rivernation / IRS): Hamburger Band mit Leuten von den ZITRONEN, DIE ERDE, GRET PALUCCA undsoweiter - also wieder mal ein inestöses Machwerk aus Leuten, die mal „etwas ganz anderes“ machen wollen. Das ist in diesem Fall: Groove. Hip Hop/Soul/Funk-Rock mit Hang zum BARRY WHITE-Sound. Sänger Chris Kiel trifft den Black Music-Sound der Siebziger ziemlich gut. Eine ähnliche Entwicklung wie bei BIG CHIEF. Es darf wieder getanzet werden. Mehr als Unterhaltung ist das aber nicht.

HELMET „Born Annoying“ LP/CD / GUZZARD „Quick, fast, in a hurry“ CD (Amphetamine Reptile / EFA): Kratzbürstige Aufnahmen von 1989-1993 machen inzwischen verfriffene Singles von HELMET wieder zugänglich. Klingt nach HELMET, schmeckt nach HELMET, ist HELMET. Hardcore der anderen Art spielen GUZZARD, die Formel Eins-Fans mit Kerosin auf den Gitarrenhälsen. Harter Noise-Trash mit Dampf. Ein etwas heiserer Kreischhals zappelt zu Songs, die in der Pop-Version wie NIRVANA klingen täten. Ist aber nicht die Pop-Version, sondern GUZZARD. Also keine Chance, damit 'nen Hit zu landen.

18th DYE „Tribute To A Bus“ CD (Community / IRS): Aufgenommen in den Abbey Road Studios. Klingt aber gar nicht nach den BEATLES. Okay, wenn ich fies wäre, würde ich die Besprechung hier enden lassen. Das haben 18th Dye aber nicht verdient. Mit Steve Albini und Ian Burgess trumpfen sie zwar ein bißchen hypemäßig auf so von wegen „seht her, wir sind wichtig!“, die Musik dagegen kommt wesentlich bescheidener daher. Monoton pendelt sich die Band ein, zieht langsam die Gitarren zum Noise-Inferno hoch, schwillt wieder ab ... lange Schleifen, VELVET UNDERGROUND-Tradition, langsames geduldiges Ausbluten bei maximal beruhigtem Gesang. „This morning I spit blood not on you it just happened to me“. Ich sage doch: morbide Musik von lungenkranken „Zauberberg“-Anwärtern. Nicht die starke langhaarige Kraftmeierei, sondern Boheme-Blässe. Akzeptiert.

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN



Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

EINSENDEN AN:

ZAP

c/o Charly

Postfach 1007

66441 Bexbach

Nicht vergessen! Für 10 DM wird eure Anzeige sechsmal abgedruckt!

Klassiker = Adrenalin O.D. (Let's Barbeque 7") 20,-, THE FACTION (Segassem reddih on... and more) MC 15,-, A STRANGE Compilation (GUTTERMOUTH/ JOBBERNOWL/...) + 8 Bonustracks MC 15,- LP ist lange sold out! Alle Preise incl. Porto bei M. Kock (y), Sytler Bogen 10, 24107 Kiel. Punkrock olé

PEAVY CALSSIC 60 W mono Git. Röhr. Endstufe, Engl. 620 2 Kan. Git. Röhr. Vorstufe, Ibanez Dig. Chorus + Equal. Minen im Rack 3 HE 1 1/2 Jahre VB 1300, zu verkaufen. Verscheure noch div. Punk/ Indie/ HC/ Hip Hop Vinyl CDs Liste anfordern 0531/ 76072.

Endlich fertig. Der FRITZ BAUT KEES-Demo-Vertriebs Tapesampler. Auf 90 min. stellen sich alle Bands des Angebotes vor. Gibt es für vier schlappe Marker + Porto, oder einfach Liste anfordern, die gibt's für 1,- DM Marke. Außerdem werden weiterhin Bands gesucht für Vertrieb und auch für neuen Sampler. Meldet euch einfach mal, bei Fritz baut Kees c/o Fritz Neser, Schillerstr. 8, 67122 Altrip.

Sommerurlaub - Partytime! Wir suchen Leute, die mit uns nach Italy fahren. Kosten: 2. Wo. Appartem. - 270,- + ca. 75,- DM Fahrt. pro Kopf. Vom 12. - 26.08.95! Meldet euch schon jetzt! Tel.: 0229/ 693049 - auch für Videos-Tausch! Liste anfordern.

Für 5,- DM + 3,- DM in Marken gibt's ein gelbes Tape mit 108, BOLD/ CRIVITS ONWARD/ SPIT ACID + 45 andern HC-Bands + Tierrechtsinfos über Vegan Leder, Milch, etc. bei Alexander Haase, Hamburgerstr. 12, 37124 Rosdorf.

FAIRPLAY fuck teh new broad.... proudly presents: STUCTURE - Teats 7" 7,90... (burgundy

vinyl 20,-). CROPDUSTER - Totem pole 7" 7,50. (all NOODE Records). ROB R ROCK - Same 12" 14,- DM. (HC Hip-Hop w/Linedrive singer). KRAKDOWN, 7" boot 10,- DM. FAIRPLAY '95. FAIRPLAY, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

DEMOLITION presents: NEUE RANDY CD 20,-/ VARNING FOR PUNK - Sampler in einer 3er CB-Box mit Schweden Punk/ HC von 79 - 85, Spielzeit von 225 min., 54 Bands, 150 Trax kostet 42,- DM. BLENDER CD 20,- DM. Alle Preise plus Porto. Liste gibts gegen 1,- DM Porto bei DEMOLITION RECORDS, Andre Jeschkeit, Iltisstr. 16, 24143 Kiel.

Out now! DEFIANCE Records #2: MIOZAN - Big Stick Policy LP (14,-) & CD (incl. erster LP 18,-). Außerdem: BART'S REVENGE 7" (6,-) plus 3,- Porto bei: Thomas Kotschner, Trittweg 64, 34376 Immenhausen.

Epistrophy hat buntes Zeug: RIPCORN - More Songs CD, CONCRETE SOX Another Time CD, ZYGOTE CD, T.D.F. (Japan) CD, DRILLER KILLER CD, DISOBER CD, VA/ War Compilation (Japan) CD, EXCREMENT OF WAR CD, HELLNATION CD je 22,-. TEERVET KADET - Horse 7", beide FAILURE FACE 7"s, SHUTDOWN 7", FACE TO FACE H.P. 7", E.N.T. Boot 7", HEALTH HAZARD 7" je 6,-. BUCKETHEAD 7", PROFESSOR 7", SHITLIST 7" je 5,-. Alle Preise plus Porto. EPISTROPHY, PF 312, 30003 Hannover, Deutsches Reich.

UNTER TAGE Nr. 2/3 Altonaer Anarcho Punk Heft. Auf 52 A4 Seiten gibt's jede Menge zu Lesen, Artikel, Berichte, Interviews und Spalten über Repression in England, Männergewalt, Hütendorf gegen Mercedes,

Rechtsruck in Rußland, Chaostage und im musikalischen Teil, einiges über STROMSPERRE/ ANGST/ YOUTH BRIGADE und Finland 77 - 85. Zu haben für 3,- DM + 2,- DM Porto bei M.K.B. c/o Schwarzmark/ Kl. Schäferkamp 46, 20357 Hamburg.

Suche Deutschpunkbands, die Interesse haben, im Sommer auf einer Open-Air-Party im Raum Frankfurt/Main aufzutreten. Bitte bei Interesse bei untenstehender Adresse melden. Infos auf Anfrage. Oliver Isenbühl, in der Au 5, 61440 Oberursel. 06171/75612.

Suche immer noch Vinyl: CHRIST ON PARADE Avicore 7", MOB 47 alle, LIBERTY alles, EXITSTANCE alles, ICONS OF FILTH, Onward Christian Soldiers 12" & Brain Death 7", INFEST 1. EP, CROSSED OUT 7", and many more... wie z.B. DEMISE 10"... Übernehme auch Teile von Sammlungen und zahle gut und reichlich. Cash. Also Listen schicken mit exakten Preisvorstellungen und Mengenangaben. P.S.: Uwe Kleinert bitte melden. Christ the Recl c/o Andreas Ranogajec, Sedanstr. 31, 95028 Hof.

Wer hat für drei Hamburger nach dem FCK - St. Pauli Pokalspiel Penplätze zur Verfügung (in und um Kaiserslautern). Wir sind sauber und diskret. Melden bei: Stefan Vogt, Fahrstr. 85, 21107 Hamburg. 040/ 3078192.

FAIRPLAY... STRAIGHT EDGE DISTRESS... we have: XESSIVE FORCE 7". HALFMAST 7". BACKLASH 7" each 7,50 DM. CHANNEL 7". SLIP 7". SOULISTICE 7" each 8,- DM. CAMPFIRE CD 25,- DM. CONGRESS 7". ELISION 7". STRAIN - c5- DM. 7". each 6,- DM. STRAIGHT EDGE IS FOR ALL... FAIRPLAY '95. Fairplay, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

Meine ne... Tauschliste mit über 2000 Schallplatten ist bei... Von AMEBIX o. AGNOSTIC FRONT

über LIPCREAM und MD bis VARUKERS od ZOVO ist alles davel. Meine Liste gegen Deine oder 1,- DM Rückporto. Wo bleiben die Berliner Lahmarsche???? Albert Lötting, Huttenstr. 40, 10553 Berlin.

EPISTROPHY Mailorder Katalog gegen 1,- RüPo anfordern. Viele tolle Sachen!! EPISTROPHY, PF 312, 30003 Hannover, BRD.

Verkaufe viele gebrauchte Platten. U.a. NFAA LP, NEANDERTHAL 7", SHELTER 7", WRECKING CREW LP, UNCLE SAM LP, AMERICAN STANDARD LP, BAD RELIGION, UNKNOWN Boot LP, COLD WORLD LP, PORN PATROL 7". Liste gegen 1,- RüPo. Frank Ahmer, PF 312, 30003 Hannover, APZ.

Wer kann mir Tips zu billigen Übernachtungsmöglichkeiten in New York geben? Oder sogar etwas vermitteln (eine Woche im Mai)? Ronny Siegmund, Ostsielung 73, 04509 Deltzsch.

Tausch/Gebot: BOSTON HC/PUNK-Compilations - Wicked good time 12" 1981 (Modern Method Rec. #1) - Boston not LA. (orig. verschweigt!). Außerdem noch - - Bands that could be God VA - 12" - 1983 - Liste für 1,- DM Porto oder eigene Liste. Tausch/ Gebot: 7"/12"/ Flexi von BIG BOYS + DEMISE + FUGAZI + GANG GREEN + SWIZ + HEADFIRST + INFEST + YDI + HÜSKER DÜ + RESOLUTION + RUPTURE + WRECKING CREW + IGNITION + MINUTEMEN etc. Es ist nicht alles teuer! Tausch geht vor! Liste 1,- DM Porto. Tauschliste. Uwe Kleinert, Altonaer Str. 23, 13581 Berlin.

"Sänger" sucht Band in HH (bevorzugt Pauli/ Schanze/ Altona...) für "Punk as fuck" like DISCHARGE/ DOOM o.ä. Keine S.E. ler oder Metalheads. Ichl Dominik K. Lobuschstr. 39, 22765 Hamburg.

Making Mailorder a threat again!

Brandneuer 16-seitiger Newsletter jetzt gegen 1,- Mark Rückporto anfordern! Wir haben massig Vinyl, Videos, T-Shirts, Kapus, Fanzines etc. Auszug: neue ALLOY cd 23,- BLOWHARD cd 24,- DYSTOPIA cd 24,- H-OILERS 10" 16,- BUT ALIVE neue lp/cd 17,-/25,- BOHREN cd 25,- DIE 116 dyna-cool lp/cd 19,-/26,- WALLEYE/DAMNATION split 7" 7,50 STICKS & STONES neue lp 15,50 SIEGE mod 17,- CWILL 10" 15,- MADBALL - ball of... 7" 9,- SFA - NY 7" 8,50...

FLIGHT 13 Schwarzwaldstr. 9 D-79312 Emmendingen Fax 07641/47728



Klaus N. Frick:

Vielen Dank, Peter Pank!

Folge 15:

Nach einem mehr oder weniger harten Arbeitstag ist Peter Pank in seine Bude zurückgekehrt; wir schreiben übrigens immer noch 1986...

Das war mir jetzt ausgesprochen peinlich. Leider passierten mir solche Dinge in letzter Zeit zu häufig; immer dann, wenn ich zuviel gesoffen hatte und nach einer durchzechten Nacht versuchte, wieder ins bürgerliche Leben aufzutauchen. Mein Mitbewohner entwickelte gegen solche Dummheiten eine immer stärkere Aversion, und ich konnte ihn dabei sogar verstehen. Da waren wieder einmal eine Entschuldigung und die Einladung zu einem Bier fällig.

Freundlich, wie Martin trotz aller zwischenmenschlicher Probleme war, hatte er den Briefkasten geleert und meine Post gleich ins Zimmer gelegt. Ich hockte mich neben das Bett auf den Fußboden, entnahm dem Recorder die DAILY TERROR-Cassette und wühlte in meinem Cassetten-Berg, bis ich fand, was ich wollte: ORGANBANK, ein altes Tape von 1980, das ich schon ewig lange nicht mehr gehört hatte. Die Cassette kam in den Recorder, dann drückte ich den START-Knopf; es kam nur undeutliches Genuschel und irgendwelche Geräusche, kurz darauf begann das Band zu zerren und zu ziehen, und dann war Stille.

Fluchend öffnete ich den Recorder, zog die Cassette aus dem Fach, löste mühsam das verknäulte Band aus den Inneren des Geräts und warf den ganzen Kram mit einer wüsten Verwünschung in den Mülleimer. „Drecksding!“ beschimpfte ich

den Recorder; wieder einmal war eine meiner alten Cassetten hinüber. Ich beherrschte mich gerade noch rechtzeitig, fast hätte ich den Recorder mit einem Stiefeltritt erledigt. Aber so viel Geld, mir sofort ein neues Gerät zu kaufen, hatte ich nun mal beim besten Willen nicht.

Wie einige andere Aufnahmen von ZK, KFC, Didaktische Einheit und Konzentrierte Ameisensäure hatte ich sie anfangs der 80er gekauft, von Gerhard, einem Punk aus der Nähe von Bremen der auch die DONALD PUNK-Comix gezeichnet und in Umlauf gebracht hatte. Zu der Zeit hatte ich nicht mal das Geld gehabt, mir Platten zu kaufen, hatte mir nur wenige, ausgewählte Stücke angeschafft: Singles von RAZORS und BUTTOCKS und anderen Kram. Aus finanziellen Gründen fragte ich Freunde sehr oft danach, ob sie mir einige ihrer Platten auf Cassette ziehen konnten. Das kam billiger. Auf diese Weise hatte ich mir einige Dutzend Cassetten beschafft, mehr brauchte ich nicht zum Leben.

Zähneknirschend griff ich nach einer anderen Cassette; die sah ganz gut aus. Ich legte sie ein, drückte wieder auf START, und dann lief HERMANN'S ORGIE; aus der Phase der Band zwar, als sie langsam ins normale Rock-Lager abgerutscht waren, aber immer noch gut genug. Während der Sound durch das Zimmer und die kleine Wohnung dröhnte, ging ich hinüber in die Küche; zu meiner großen Freude hatte Martin

Brot eingekauft. Ich schmier- te mir ein Mettwurstbrot und ging, eifrig kauend, zurück in meine Bude.

Die Post hatte ich schnell durchgeschaut, viel war es nicht. Zwei Werbesendungen warf ich gleich zur Seite; ich würde sie bei Gelegenheit auspacken, den ganzen Kram wegwerfen, aber das Antwort-Kuvert ordentlich verpackt wieder in den Briefkasten stopfen. „Die Wichser, die mir den Scheiß zuschicken, die sollen auch das Strafporto dafür bezahlen“, murrte ich zum x-ten mal vor mich hin. Ein neues Heft war gekommen; Eric aus Freiburg hatte das zweite „Springerblatt“ zusammengestellt, und ich nahm mir vor, es in den nächsten Tagen in aller Gemütsruhe zu lesen. Es eilte beim besten Willen nicht.

Zuletzt kam die Drucksache. Eine Einladung war es, wie ich verwundert feststellte. „Hallo, Peter“, ging es sehr kumpelhaft los, „wir haben uns überlegt, daß wir einmal ein Treffen unserer Jahrgangsstufe machen können.“ Meine Jahrgangsstufe - damit war die zehnte Klasse auf dem Gymnasium gemeint, wie ich sehr schnell feststellte. Nach der zehnten Klasse - also 1980 - hatte ich die „Oberschule“ verlassen, um dem drohenden Rausschmiß zuvorzu-

kommen; Lust hatte ich ohnehin keine mehr gehabt.

Und meine Mitschüler von damals machten jetzt ein Klassentreffen? Interessant. Ich las weiter. Einen Termin hatten sie sich noch nicht ausgesucht, es ging im Moment darum, einen Ort und eine halbwegs für alle verträgliche Zeit zu finden. Vor allem wußten sie nicht mehr alle Adressen aller ehemaligen Mitschüler, deshalb diese Briefe: Wer mehr wußte, sollte sich melden. Woher sie dann ausgerechnet meine Adresse hatten, wurde mir nicht so recht bewußt; wahrscheinlich hatte ich es jemand einmal im Suff erzählt.

Unterschieden war der Brief recht schlicht mit „Miri“; auch die Adresse begann mit „Miriam“. Mir fielen schlagartig alle möglichen Jugendsünden ein. Miriam, einer der großen Schwarmfrauen, die ich in der Schule hatte. Das letzte, was ich von ihr gehört hatte, war, daß sie als Studentin in Tübingen wohnte, Jura oder Philosophie wahrscheinlich; ihr Freund sei mit einem prächtigen Schnauzbart und einem tollen BMW gesegnet. Aber Miriam hatte schon früher verstanden, die für sie wichtigen Dinge im Leben rechtzeitig abzuklären. Ich wußte noch genau, wie ich sie kennengelernt hatte...

*

Vom Band lief „YMCA“ von VILLAGE PEOPLE, einige Schüler tanzten auf dem Beton-

„1977 - in unserer Straße / 1977 - in unserer Stadt / 1977 - es gab nicht viel zu tun / 1977 - wir hatten trotzdem Spaß.“ (HERMANN'S ORGIE, aus „Die Moderne Welt und andere Disharmonien“, 1979)

boden, von der Decke flackerten zwei rote und zwei blaue Lichter im Rhythmus der Bässe; eine Arbeit, auf die mein Klassenkumpel Katsche richtig stolz gewesen war. Ich hockte auf einem alten Stuhl, hielt mein drittes Bier in der Hand und fühlte mich schon ganz schön angeunken. Rechts und links von mir waren die Stühle frei; mit dem überhaupt nicht cool aussehenden Kerl in der billigen Trainingsjacke wollte kaum jemand etwas zu tun haben.

Es war für mich immer noch unbegreiflich, wie sich die Schule im letzten halben Jahr verändert hatte. Das alte Gebäude, zum Ende des letzten Jahrhunderts errichtet, wurde Klasse um Klasse geräumt; wir würden im nächsten Jahr in das neue Schulzentrum umziehen, mit allen anderen Klassen. Was früher ein Raum gewesen war, in dem chemische Präparate auf den Beginn des Unterrichts warteten, wurde mittlerweile als Proberaum der Rock-Band SUNRISE genutzt; und was früher der Raum gewesen war, in dem die Landkarten für den Erdkunde- und Gesichts-Unterricht hingen, diente an diesem Tag als unser Party-Keller.

Die Klassensprecher der neunten Klassen, zu denen ich seit diesem Sommer - es war September 1978 - gehörte, hatten eine große Jahrgangsfete geplant, und zu dieser Gelegenheit war der ehemalige Kartenraum in einen Partykeller verwandelt worden. Eine grandiose Idee! - das mußte ich ganz ehrlich zugeben. An den Wänden hingen Girlanden, einige Rock-Poster aus der BRAVO und aus ROCKY waren zusätzlich an einigen Wänden befestigt worden, und die Musik paßte natürlich dazu. Einige Lehrer saßen dazwischen und beobachteten mit Argusaugen die Party; es war ihnen nicht geheuer, denn es wurde Bier ausgeschenkt, und das war ursprünglich verboten worden. Ich ahnte auch, daß es mit dem geplanten Schluß der Veranstaltung, nämlich zehn Uhr, nicht klappen würde; wir hatten jetzt schon neun Uhr, und alle waren in bester Laune. Da die Klassensprecher schlauerweise solche Lehrer als Aufsicht ausgesucht hatten, die immer den Liberalen spielten und den Schülern möglichst viel Freiraum einräumen wollten, war jetzt schon abzusehen, daß die Lehrer bald in einen echten Zwiespalt geraten

würden.

„Ihr Pech“, murmelte ich halblaut vor mich hin und nahm einen Schluck von meinem Bier, rülpste dann laut - und männlich, wie ich meinte. Eigentlich hatte ich das nicht mehr nötig: Seit dem Stadtfest in diesem Sommer, an dem ich drei Schnäpse hintereinander gekippt hatte, war mein Ruf als standhafter Säuer innerhalb der Jahrgangsstufe in aller Munde. Daß ich hinterher furchtbar gekotzt hatte, zählte in diesem Zusammenhang nicht.

Das VILLAGE PEOPLE-Stück ging zu Ende. Der Disk-Jockey hatte einige Probleme, es dauerte einige Zeit, aber dann lief das nächste Stück: „A Walk in the Park“ von der NICK STRAKER BAND. Ich mochte es nicht sonderlich, wie den Rest der Disco-Musik, aber man konnte es zumindest anhören,

ohne daß es einem schlecht wurde. Und meine RAMONES-Cassette, mühselig aus dem Radio aufgenommen, die ich dabei hatte, wollte der Disk-Jockey ohnehin nicht spielen.

Bis dieses Mädchen aus dem fahlen Nebel hektisch gepaffter Zigaretten auftauchte: dunkelblonde Haare, ein stark geschminktes Gesicht, die Augen mit Kajalstift zu Schlitzeln verzogen. Ich wußte nicht, wie sie hieß, einige meiner Freunde, zu denen sie in die Klasse ging, nannten sie nur „Uhu“, wohl wegen der Augen; und ich hatte gehört, daß sie schon eifrig mit Jungs aus der Oberstufe herumgeknutscht hatte. „Sag mal, willst du mit mir tanzen?“ fragte sie mich.

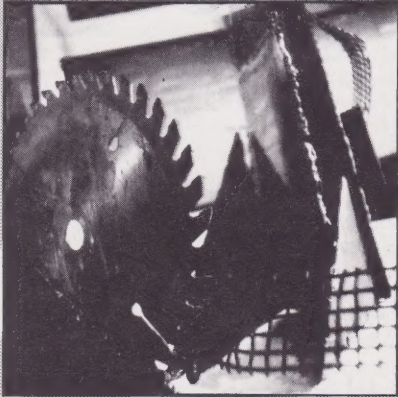
Ich verstand die Welt nicht mehr. „Ob ich was will?“ fragte ich verdattert nach.


Ende des fünfzehnten Teiles

Probleme mit dem richtigen Zuhören hatte Peter Pank schon 1978, wie wir feststellen können; aber wer ist dieser „Uhu“, und kann Peter überhaupt tanzen? Mehr dazu im nächsten ZAP...

DIE 116

dyna-cool lp/cd/cs





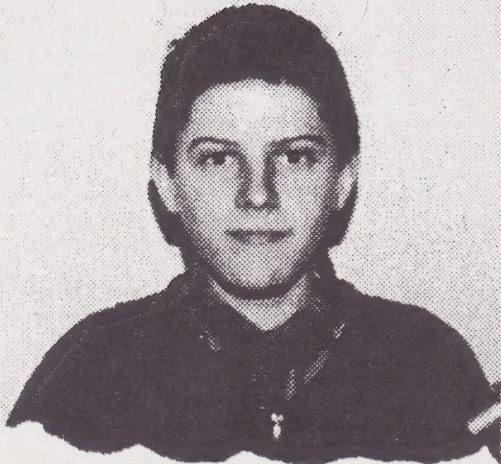
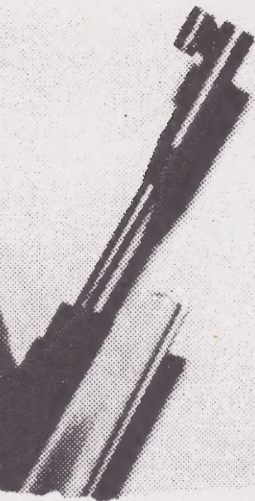
SEND A STAMP FOR OUR MAILORDER

u.s.a. lp \$7,	cd \$10,	cs \$7
canada lp \$9,	cd \$11,	cs \$8
europa lp \$12,	cd \$12,	cs \$9
asia lp \$14,	cd \$14,	cs \$10

CATALOG INCLUDING MERCHANDISE

Wreck-Age, 451 West Broadway 2N, New York, NY 10012

APPD



Mitglieder der schwarzen Ninja Pioniere bei einem Manöver im Kinderzimmer. Wie zu sehen ist, schreitet die Volkabewaffnung auch auf diesem Sektor voran.

Laut unbestätigten Gerüchten wurden von einem total durchgeknallten, autonomen Pogoanarchisten zu den Chaostagen in Hannover folgende Leute eingeladen: Degowski und Rössner, Rudolf Hess, Dracula, Peter Pan, Franz-Josef Strauß, Schönhuber, Frey und Schirinowski, Napoleon, Sutcliffe, Springer und Kirch, Doh, Buster und Sibille Rauch.

Ein anderer schlägt vor Hannover vom 4-6.8. nach APPD Manier dreizuteilen, für jede Pogorasse eine Zone, wobei interzonaler Austausch erwünscht ist. Trikottausch mit der Polen- te ist ebenfalls erwünscht.

Vielleicht passiert wirklich das was die UXO seit Jahrzehnten vergeblich versucht. Die reibungs-, hemmungs- und konfliktlose Zusammenkunft von Leuten unterschiedlichster Herkunft. Es lebe die nonkulturelle Gesellschaft.

Neues aus der APPD Ortsgruppe Hannover:

Norddeutschland horcht auf: Am 24.3.95 (Freitag) wird in der Indiegohalle der Glocksee in Hannover die 2. APPD Party veranstaltet. Für Unterhaltung garantieren unter anderem die DJs Apocalyptic, Schwarzer Block, Dicky "Evil" Dickte und Debilio D.. Die Livebands GERM ATTACK aus Berlin sowie der lokale Green Day/ Operation Ivy-Ripoff PRESSURE FLIP sollen für gute Laune sowie einen übermäßig hohen Drogen- und Alkoholkonsum garantieren. PRESSURE FLIP Sänger Seb ist laut gut unterrichteter Kreise trotz seines zarten Alters und seiner kurzen bunten Hosen so geistesabwesend, betrunken und pöbelnd unterwegs, wie es wohl nicht mal die Führungsriege der APPD zu ihrer '84er Hochphase war. Was komischerweise so gar nicht zu der Gute-Laune Mädchenmusik paßt, die seine Band spielt, harbar. Livetänzerinnen wurden laut Apocalyptic auch angemietet, Strobos werden Euch erblinden lassen und interessante Videos über die deutschen Vergeltungswaffen und das 50-jährige "Dresden-plattgemacht" Jubiläum Euren politischen Horizont erweitern. Nette Anekdote am Rande: Bei der Plakatierungsaktion für die jetzt schon legendäre 1. APPD Party im hannoverschen Fish geriet DJ Schwarzer Block in eine Routinekontrolle der lokalen GeSta..äh ich meine Polizei und sollte wegen eines etwas älteren Haftbefehls (Bullenwache in Berlin zertreten und die Rechnung dafür nicht bezahlt) für die nächsten Tage in Gewahrsam genommen werden. Block zog es vor, seinen Lebensberechtigungsausweis in den fürsorglichen Händen der Beamten zu hinterlassen, die vorzeitige Abreise anzutreten und für weitere Erklärungen "Evil" Dickte dazulassen. Ein echter Pogoanarchist vom alten Schlage!!!

Desweiteren glänzte Block auf der Rückreise von der ebenso legendären APPD Klassenfahrt am 3.2. zum Erosion Gig nach Sarstedt (der etwas unergiebig war, da der Konsens bei Bands, die länger als fünf Jahre bestehen, wohl zu sein scheint, einfach neues Personal um ein verbliebenes Originalmitglied zu scharen) dadurch, daß er die in der S-Bahn anwesenden Wachmannschaften/ U.N. Truppen ("Schwarze Sicks" mit blauen Barretten) mit einem durchdringenden "Wiking Jugend, Wiking Jugend, Oi! Oi! Oi!" begrüßte. Heiße, da zitterten die geballten Fäuste der Ordner am Gummiknüppel, doch die volle Packung der Marke VoKuHiLa Türsteher konnte noch einmal abgewendet werden, da der SD wohl Angst vor unangenehmen Aussagen der beiwohnenden StiNos hatte (denen allerdings wohl kaum etwas lieber gewesen wäre, als wenn Block mit aller Macht der Obrigkeit zur Ordnung gerufen worden wäre). Vordenker Debilio ließ es sich nach dieser gelungenen Einstimmung natürlich nicht nehmen, zu einem öffentlichen Diskurs über die Weltkriegslüge (seit ca. '78 hannoverscher Dauerbrenner) anzusetzen, bevor ihm von Apocalyptic rüde das Wort entzogen wurde und er den Rest der Fahrt beleidigt vor sich hinschwieg. Der reaktivierte Altkader Hein Heilig (der im übrigen seine Parteiabzeichen im Wechselrahmen im gutbürgerlichen Arbeitslosenwohnzimmer hängen hat, würg) konnte dank maßlosen Bierkonsums ("Alkohol ist Opium für das Volk") die Provinz nicht mehr verlassen. Hoffentlich erinnert er sich daran, daß er versprochen hatte, die Ehrenwimpel wieder auf seine Kutte zu kleben.

Im Gespräch für die 3. APPD Party sind die Partefaves HAMMERHEAD, doch noch steht nichts genaues fest.

Ab der 2. APPD Party werden übrigens APPD Mitglieder, die sich durch einen gültigen Mitgliedsausweis ausweisen können bevorzugt behandelt, was sich in den parteiinternen Leistungen 1) freier Zutritt zur Veranstaltung, 2) möglicher Körperkontakt mit den anwesenden geilen Punkrockstars sowie 3) Akzeptanz durch die, die Party organisierenden hohen Parteikader äußert. Rechtzeitiges Eintreten in die Partei ist also angezeigt! Wir sehen uns dort!

Ein Flyer, den ich bei einer der Dokumentationen in den letzten Ausgaben vergessen hatte, hat allerdings auch nichts mit Hannover direkt zu tun. Naja, jedenfalls ist er jetzt auch dokumentiert und für die Nachwelt erhalten.

PENNEIN

ZU

HAUSE!

der geSELLschaft

Aufs

maUL!



chaos atig



-die schnellste Art für neue Kontakte

Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.

WEITA KOPIERN



17.6.95

Recklinghausen
rathausplatz

Geht der Staat unter, versinkt
das Land im Chaos.

Parole
FUCK!



SLIME - TONTRÄGER und INDIGO

präsentieren :



" Mutti "

Melodic Core aus Kiel

Ab April in den Regalen.

Tourdaten :

- 7.4. Flensburg - Hafermarkt
- 8.4. Bremen - Wehrschloß
- 12.4. Düsseldorf - Dschungel
- 14.4. Karlsruhe - Stefi

Tour wird fortgesetzt ...

Kontakt : Jan Claussen 04841 / 81443



Bestellnr.: 4803 - 2